



Studierendenparlament

DER UNIVERSITÄT POTSDAM

Postanschrift: Studierendenparlament • Am Neuen Palais 10 • Postfach 60 15 53 • 14415 Potsdam
Sitz: Komplex I • Am Neuen Palais 10 • Gebäude 06
Kontakt: e-mail: praesidium@stupa.uni-potsdam.de • Fax: (0331) 977-1795
Präsidium: Björn Ruberg • Juliane Tietz • Maja S. Wallstein

Wir schlagen folgende Tagesordnung vor:

1. Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Beschluss der Tagesordnung
3. Beschluss des Protokolls der Sitzung vom 7.12.2010
4. Gäste
5. Wahlen
 - .1. Wahl eines Mitglieds im Präsidium des Studierendenparlaments
6. Beschluss über Neufassung der Sozialfondsordnung
7. Beschluss des Haushalts 10/11
8. Anträge
 1. Antrag auf Anschaffung eines Rohrsstocks
 - a) Änderungsantrag
 - .2. Anträge zu ECTS-Grades
 - .3. Antrag StuPa-Mailingliste öffnen
9. Berichte aus den Gremien
 1. StuPa-Präsidium
 2. Kommissionen
 3. AStA
10. Initiativanträge
 1. Antrag zur Entsendung eines Mitglieds in den Vorstand von UniSolar
 2. Aufruf "Dresden Nazifrei"
 3. Bekenntnis zur freiheitlich-demokratischen Grundordnung in Deutschland und Distanzierung vom Streben nach Kommunismus
11. Sonstiges

TOP 6 Antrag auf Änderung der Sozialfondsordnung

Begründung:

Der AStA insbesondere die Semesterticketstelle wird ca. 1-2 Mal im Jahr verklagt. Die meisten Verfahren werden gar nicht eröffnet oder aber die Kläger ziehen ihre Klage zurück. Allerdings ist es immer möglich, dass es zu einem Prozess kommt. Insbesondere im letzten Semester war diese Möglichkeit sehr real, da ein Studierender erst einen Tag vor der mündlichen Verhandlung seine Klage zurückgezogen hat. Die Sozialfondsordnung ist nie einer rechtlichen Überprüfung unterzogen worden, so dass es nicht klar war ob sie einer solchen vor Gericht standhalten würde.

Um bei künftigen Rechtsstreitigkeiten eine rechtskonforme Ordnung als Grundlage der Entscheidungen zu haben, die auch einer richterlichen Überprüfung standhält, wurde die Ordnung von der Semesterticketsachbearbeiterin überarbeitet, nachdem sie zuvor Hrn. Prof. Musil zur Überprüfung vorgelegt wurde.

Die empfohlenen Änderungen sowie sprachlichen Spezifizierungen sind vorgenommen worden und die Ordnung sollte nun einen möglichen richterlichen Überprüfung standhalten und höherrangiges Recht nicht verletzen.

Mit freundlichen Grüßen

Wencke Wallstein
Semesterticketsachbearbeitung

Ordnung zum Potsdamer Semesterticket und zum Sozialfonds der Studierendenschaft der Universität Potsdam (SemtixO) (Amtliche Bekanntmachungen der Universität Potsdam - Nr. 7 vom 03. Juli 2008 – Seite 253 – 256)

Vom xx. Dezember 2010¹ in der Fassung der 2. Änderungssatzung vom xx. Dezember 2010

Das Studierendenparlament der Universität Potsdam hat gemäß § 15 Abs. 1 Nr. 4 BbgHG vom 18. Dezember 2008 ([GVBl.I/08, \[Nr. 17\]](#), S.318), zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 26. Oktober 2010 ([GVBl.I/10, \[Nr. 35\]](#)), **am 24. Juni 2008** folgende Neufassung der Ordnung zum Potsdamer Semesterticket und zum Sozialfonds der Studierendenschaft der Universität Potsdam beschlossen:

§ 1 Zweck und Einrichtung des Sozialfonds der Studierendenschaft

(1) Die Einrichtung des Sozialfonds der Studierendenschaft erfolgt im Rahmen ihrer Aufgaben gem. § 15 Abs. 1 Nr. 4 BbgHG und soll Studierenden, denen der Erwerb des Semestertickets nicht zuzumuten ist, eine Förderung ermöglichen oder sie von der Abnahmeverpflichtung befreien.

(2) Der Sozialfonds wird durch Beiträge der Studierenden gemäß der Beitragsordnung der Studierendenschaft eingerichtet. Die Mittel werden entsprechend dieser Ordnung verwendet um Studierenden den Beitrag zum Semesterticket erstatten zu können.

§ 2 Voraussetzungen für eine Förderung aus dem Sozialfonds oder Befreiung aus sozialen Gründen

(1) Die Möglichkeit der Beantragung einer Förderung durch den Sozialfonds bzw. einer Befreiung aus sozialen

1

Aus Gründen der sprachlichen Vereinfachung sind nur weibliche bzw. geschlechtsneutrale Formulierungen verwandt worden.

Gründen vom Semesterticket besteht für Personen, die nach dem Semesterticketvertrag für das entsprechende gesamte Semester zum Bezug eines Semestertickets berechtigt sind.

(2) Studierende, denen der Erwerb des Semestertickets nicht zuzumuten ist, können das Semesterticket durch den Sozialfonds gefördert bekommen oder können von der Pflicht zur Abnahme des Semestertickets befreit werden. Der Erwerb des Semestertickets ist den Studierenden nicht zuzumuten, wenn das Aufbringen des Kostenbeitrags ihnen den Ausgleich einer im Berechnungszeitraum auftretenden besonderen Härte im Sinne von Absatz 2 erheblich erschwert, das monatliche Einkommen den Bedarf im Sinne der Abs. 3, 4 und 5 nicht überschreitet und sie nicht über Vermögen verfügen. Maßgeblich für die Feststellung des Vorliegens der Voraussetzungen ist der Zeitraum des der Antragstellung vorangegangenen Semesters mithin für das Sommersemester Oktober bis Ende März und für das Wintersemester jeweils April bis September.

(3) Als besondere Härten gelten insbesondere:

1. ausländische Studierende, die eine Einschränkung der Arbeitserlaubnis auf weniger als 180 Tage im Jahr haben,
2. werdende Mütter,
3. allein erziehende Personen mit einem oder mehreren minderjährigen Kindern,
4. Behinderte, denen Eingliederungshilfe nach SGB XII gewährt wird,
5. Studierende mit besonderer kostenaufwändiger Ernährung aufgrund von Krankheit

(4) Als monatlicher Bedarf gelten für Studierende 290,- € sowie ein Mehrbedarf für die Personengruppen des Abs. 2. Der Mehrbedarf beträgt für die Personengruppen in Abs. 2 Nr. 1 und 2 58,- €, für Nr. 3 und 4 116,- € und für Nr. 5 in tatsächlicher Höhe, höchstens jedoch 116,- €. Für Studierende, die verheiratet sind, oder verheiratet sind und zusammen mit einem Kind oder zusammen mit einem Kind oder einem Kind und einer Lebenspartnerin wohnen, treten weitere Beträge auf den Grundbetrag hinzu. Diese sind für die Lebenspartnerin 250,- € und für jedes Kind 200,- €.

(5) Sofern Studierende nicht bei ihren Eltern wohnen, zählen zum Bedarf der Studierenden auch die Kosten der Unterkunft. Studierende wohnen auch dann bei ihren Eltern, wenn der von ihnen bewohnte Raum im Eigentum der Eltern steht. Den Eltern steht hierbei ein Elternteil gleich. Die anrechenbaren Kosten der Unterkunft betreffen die Kaltmiete sowie Heizungskosten, jedoch höchstens bis zu einem Betrag von 220,- €. Für eine weitere nach Abs. 4 Satz 2 zur Bedarfsgemeinschaft zählende Person erhöht sich der Betrag um 130,- €, für jede weitere dann um je 100,- €. Dies gilt auch, wenn zwei im Haushalt lebende Personen Studierende sind. Erhalten Studierende oder weitere zur Bedarfsgemeinschaft zählende Personen im Haushalt Wohngeldleistungen, so verringert sich der Bedarf entsprechend, sofern die ermittelte Gesamtmiete über der Mietdeckelung gem. § 1 Abs. 5 Satz 3 liegt.

(5) Zusätzlich wird für Studierende, die Beiträge zu einer Kranken- und Pflegeversicherung zahlen, der tatsächliche monatliche Betrag angerechnet. Beträge zur Kranken- und Pflegeversicherung, die vom Bruttoarbeitsentgelt oder Waisenrenten oder anderen Einkünften gezahlt werden, gelten nicht als Bedarf, da diese beim Einkommen entsprechend berücksichtigt werden.

(6) Die Studierenden haben ihr gesamtes Einkommen zur Beschaffung des Semestertickets einzusetzen. Zum Einkommen gehören alle Einnahmen in Geld oder Geldeswert. Das Kindergeld für minderjährige Kinder gilt als Einkommen des jeweiligen Kindes, soweit es bei dem Kind zur Sicherung des Lebensunterhalts benötigt wird. Leistungen nach Bestimmungen des BAföG werden insoweit berücksichtigt, als dass sie 180,- € pro Jahr übersteigen. Sofern eine BAföG-Zahlung aufgrund der Überschreitung der Förderungshöchstdauer oder wegen der Nichterbringung von Studienleistungen vorübergehend oder gänzlich weggefallen ist, werden grundsätzlich die in einem früheren bewilligten Bescheid angegebenen zu zahlenden Unterhaltsbeträge der Elternteile als Einkommen des Studierenden zugrunde gelegt. Einzelfallentscheidungen sind hierbei je nach Sachlage möglich. Für das Arbeitseinkommen ist der Nettomonatsverdienst anzusetzen. Zusätzlich werden die mit der Erzielung des Einkommens verbundenen notwendigen Ausgaben mit Nachweisen abgesetzt, wobei ohne Nachweise der vom Finanzamt festgelegte Pauschalbetrag anerkannt wird. Vom Einkommen abzusetzen sind ferner Beiträge zu öffentlichen oder privaten Versicherungen oder ähnlichen Einrichtungen, soweit diese Beiträge gesetzlich vorgeschrieben oder nach Grund und Höhe angemessen sind, sowie geförderte Altersvorsorgebeiträge nach § 82 des Einkommensteuergesetzes. Wurde bisher keine Ausbildungsbeihilfe gem. § 15 BAföG gezahlt oder wird auf die Zahlung der Ausbildungsbeihilfe gem. § 15 BAföG verzichtet, so wird bei bestehender Unterhaltsverpflichtung eine Unterhaltsleistung in Höhe des gültigen BAföG-Grundbedarfes angerechnet. Ferner wird für Studierende, deren Hauptwohnsitz in einem Umkreis von 2 km Luftlinie zu der von ihnen ausschließlich genutzten Ausbildungsstätte liegt, ein Betrag von monatlich 18,41 € vom Einkommen abgesetzt.

(7) Studierende haben ihr Vermögen einzusetzen, soweit dies zumutbar ist. Vermögen, das einen Betrag in Höhe von 1600,- € übersteigt, wird dem Einkommen der Studierenden zugerechnet.

(8) Bei einem Einkommen unter dem Bedarf erfolgt eine Förderung in Höhe des Betrages für das Semesterticket. Bei einem Einkommen über dem Bedarf bis zu einer Höhe, die 1/6 des aktuellen Semesterticketbeitrags nicht überschreitet, entscheidet die Sozialfondskommission im Einzelfall im Rahmen ihres Ermessens.

§ 3 Finanzierungsvorbehalt

(1) Die Förderung des Semestertickets im Rahmen dieser Ordnung steht unter dem Finanzierungsvorbehalt des Haushaltes der Studierendenschaft der Universität Potsdam.

(2) Sollte der in Abs. 1 festgelegte Vorbehalt greifen, werden die Anträge nach folgender Reihenfolge bewilligt:

1. Antragsberechtigte, die besondere Härten im Sinne des § 1 Abs. 2 dieser Ordnung darstellen,
2. sonstige Berechtigte im Sinne dieser Ordnung.

(3) An die in Abs. 2 Nr. 1 und Abs. 2 Nr. 2 genannten Personen wird, wenn der volle Betrag auf Grund des Finanzierungsvorbehaltes nicht bewilligt werden kann, ein Betrag ausgezahlt, der sich aus dem Quotienten der vorhandenen Mittel und der Berechtigten aus Abs. 2 Nr.1 und Abs. 2 Nr. 2 ergibt.

§ 4 Antragstellung soziale und sonstige Gründe

(1) Der Antrag bedarf der Schriftform. Die Antragseingabe erfolgt im Internet auf dem bereitgestellten Formblatt des AStA. Der Antrag muss unterschrieben an den AStA gesandt werden. Als Tag des Antragseingangs gilt der Tag des Posteingangs bei dem AStA (Ausschlussfrist).

(2) Bei Verlust oder Diebstahl des Fahrtberechtigungsausweises ist eine Rückerstattung ausgeschlossen.

(3) Über Anträge aus sozialen Gründen entscheidet die Sozialfonds-Kommission (§ 8).

(4) Über Anträge aus sonstigen Gründen entscheidet der AStA.

§ 5 Bestandteile des Antrages

a) soziale Gründe: Anträge auf Förderung durch den Sozialfonds oder Befreiung vom Semesterticket

- Formblatt, bereitgestellt auf der AStAHomepage (www.asta.uni-potsdam.de/semesterticket),
- Nachweis der Einzahlung des Semesterticketbeitrages,
- Einkommensnachweise über Einkünfte nach dem Einkommenssteuergesetz im Zeitraum des vorangegangenen Semesters,
- aktueller BAföG-Bescheid, bei ablehnendem Bescheid zusätzlich vorangegangenen Bescheid mit einer Zahlung,
- Kopie des Mietvertrages,
- ggf. Wohngeldbescheid,
- Nachweis über Zahlung von Beiträgen zur Kranken- und Pflegeversicherung,
- Erklärung an Eides statt über das Vermögen,
- sonstige Dokumente, aus denen Einkommen bzw. Vermögen gemäß der BAföGEinkommensverordnung hervorgeht, insbesondere Einkünfte aus Waisenrenten, Unterhaltszahlungen und sonstige Einnahmen zur Deckung des Lebensunterhaltes.

b) sonstige Gründe: Anträge auf Befreiung vom Semesterticket bzw. Rückerstattung des Semesterticketbetrages

- Formblatt, bereitgestellt auf der AStAHomepage (www.asta.uni-potsdam.de/semesterticket),
- Nachweis der Einzahlung des Semesterticketbeitrages,
- Nachweis des geltend gemachten Grundes (Schwerbehindertenausweis, Urlaubssemesterantrag, Nachweis des Aufenthalts außerhalb des VBB-Tarifgebietes, des Widerrufs der Immatrikulation, Exmatrikulationsurkunde, Bescheinigung aus dem Studierendensekretariat über Abgabe der Chipkarte oder Semesterticketaufdrucklöschung.)

§ 6 Folgen fehlender Mitwirkung

(1) Antragstellerinnen sind verpflichtet, die in § 4 aufgeführten Unterlagen und Nachweise zum Antrag unverzüglich einzureichen.

(2) Liegen die für eine Antragsbearbeitung erforderlichen Unterlagen nicht vollständig vor, wird der Antragstellerin für die Beibringung der fehlenden Unterlagen schriftlich oder per E-Mail eine angemessene Frist gesetzt.

(3) Kommt die Antragstellerin ihren Mitwirkungspflichten innerhalb dieser Frist nicht nach, wird der Antrag wegen fehlender Mitwirkung abgelehnt.

§ 7 Fristen

Anspruch auf Berücksichtigung haben nur fristgerecht eingereichte Anträge. Nicht fristgerecht eingereichte Anträge können durch die Sachbearbeiterin abgelehnt werden, sofern die Frist durch das Verschulden der Antragsstellerin oder einer von ihr Bevollmächtigten versäumt wurde.

§ 7a) Fristen (Förderung aus dem Sozialfonds oder und Befreiung aus sozialen Gründen)

(1) Für bereits immatrikulierte Studierende beginnt die Frist für die Beantragung einer Förderung oder Befreiung aus sozialen Gründen gemäß § 2 des Semesterticketvertrages mit dem Beginn der Rückmeldefrist (in der Regel 15. Juni bzw. 15. Januar). Sie endet am 31. Juli bzw. 28. Februar (Ausschlussfrist).

(2) Die Anlagen zum Antrag gemäß § 7a) Abs. 1 müssen spätestens bis zum 30. September für das kommende Wintersemester bzw. bis zum 31. März für das kommende Sommersemester nachgereicht werden.

(3) Für regulär neuimmatrikulierte Studierende beginnt die Antragsfrist mit der Immatrikulation (Einzahlung der Semestergebühr) und endet zwei Wochen später. Für ausländische Studierende, die ein Auslandssemester an der Universität Potsdam absolvieren, beginnt die Frist mit dem Vorlesungsbeginn und endet zwei Wochen später.

(4) Die Anlagen zum Antrag gemäß § 7a) Abs. 3 müssen innerhalb des ersten Monats nach Antragstellung nachgereicht werden.

§ 7b) Fristen für Anträge zur Rückerstattung und Befreiung gem. § 1 Abs. 4 Nr. 5, Abs. 5 Nr 1-4 & § 3 des Semesterticketvertrags (Anträge aus sonstigen Gründen)

(1) Für Anträge auf Befreiung bzw. Rückerstattung nach § 1 Abs. 4 Nr. 5, Abs. 5 Nr. 1 - 4 und § 3 des Semesterticketvertrages muss der Antrag unverzüglich nach Bekanntwerden des Grundes gestellt werden, spätestens jedoch 4 Wochen nach Vorliegen schriftlicher Nachweise für die Geltendmachung des Grundes.

(2) Studierende, die ein Urlaubs- oder Auslandssemester antreten, werden von der Zahlung zum Semesterticket befreit, wenn sie nicht erklären, das Semesterticket dennoch in Anspruch nehmen zu wollen. Sie müssen zur Befreiung von der Semesterticketgebühr bis zehn Tage vor Ende der Rückmeldefrist beim Studierendensekretariat Anträge auf Urlaubssemester (Formblatt) stellen oder Nachweis über ein Auslandssemester führen (wenn Beurlaubung nicht beantragt wird).

(3) Die Anlagen zum Antrag müssen innerhalb von sechs Wochen nach Antragsingang nachgereicht werden. Ggf. wird dazu eine abweichende Frist nach § 6 Abs. 2 gesetzt.

§ 8 Anträge aus sonstigen Gründen: Semesterticketaufdruck/ Chipkarte

(1) Zur Rückerstattung oder Befreiung muss die Chipkarte grundsätzlich im Studierendensekretariat/Akademischen Auslandsamt vorliegen bzw. der Semesterticketaufdruck entfernt werden. Darüber wird ein Nachweis ausgestellt.

(2) Wird die Chipkarte mit Semesterticketaufdruck nach dem zweiten Werktag eines Monats eingereicht bzw. der Semesterticketaufdruck gelöscht, erfolgt eine Erstattung nur für nachfolgende volle Monate, in denen das Semesterticket seine Gültigkeit laut Aufdruck hatte.

(3) Eine rückwirkende Bewilligung eines Aufenthaltes außerhalb des VBB-Tarifraumes oder des Urlaubssemesters berechtigt nicht zur Rückerstattung.

(4) Wurde im Falle des Widerrufs der Immatrikulation die Chipkarte nicht abgeholt, wird der volle Semesterticketbeitrag erstattet.

(5) In Fällen einer Schwerbehinderung oder schweren Erkrankung, die nicht nach § 2 Abs. 4 Semesterticketvertrag von vornherein vom Semesterticket befreit sind, kann die Aufdrucklöschung erst nach der Meldung des AstA an das

Studierendensekretariat erfolgen. Gleiches gilt bei einem Aufenthalt außerhalb des VBB-Tarifraumes. Die Löschung ist dem AStA gegenüber nachzuweisen. § 8 Abs. 2 gilt entsprechend.

§ 9 Die Sozialfondskommission

(1) Die Kommission zur Verwaltung des Sozialfonds besteht aus fünf stimmberechtigten Personen. Die Semesterticketsachbearbeiterin des AStA bearbeitet die Anträge, nimmt an den Sitzungen der Sozialfondskommission teil und stellt sie der Kommission zur Abstimmung vor. Sie ist nicht stimmberechtigt.

(2) Die Kommission setzt sich wie folgt zusammen:

- zwei Vertreterinnen des Allgemeinen Studierendenausschusses der Universität Potsdam,
- eine Vertreterin des Studentenwerks Potsdam,
- zwei durch das Studierendenparlament an der Universität Potsdam gewählte Vertreterinnen aus der Studierendenschaft der Universität Potsdam.

(3) Die Amtszeit der Kommissionsmitglieder beträgt zwei Semester. Eine Wiederwahl ist möglich.

(4) Die Kommission wählt aus ihrer Mitte eine Vorsitzende.

(5) Die Kommission entscheidet über den Antrag mit einfacher Mehrheit von mindestens drei anwesenden Mitgliedern. Ist ein Kommissionsmitglied Antragstellerin, so ist dieses Mitglied bei ihrem Antrag nicht stimmberechtigt.

(6) Die Kommission kann sich eine Geschäftsordnung geben, die durch das Studierendenparlament an der Universität Potsdam bestätigt wird.

(7) Die Kommission erhält das Recht, dem Studierendenparlament Anträge für die Kriterien der Vergabe der Mittel des Sozialfonds vorzulegen.

§ 10 Rückerstattung

(1) Die Rückerstattung erfolgt in der Regel durch Überweisung vom AStA innerhalb von 4 Wochen nach Ergehen eines Bewilligungsbescheides.

(2) Für Anträge auf Befreiung erfolgt die Überweisung erst nach Zugang eines Nachweises über die Löschung der Semesterticketberechtigung auf dem Studierendenausweis.

§ 11 In-Kraft-Treten und Außer-Kraft-Treten

(1) Diese Ordnung tritt am Tage nach der Veröffentlichung in den Amtlichen Bekanntmachungen der Universität Potsdam in Kraft.

(2) Gleichzeitig tritt die Ordnung Vom 24. Juni 2008² in der Fassung der 1. Änderungssatzung vom 29. Juni 2010, veröffentlicht in den Amtlichen Bekanntmachungen der Universität Potsdam (AmBek. UP Nr. 7/2008 und 12/2010) außer Kraft.

Rechenschaftsberichte des AStA

Daria Wabnitz, Referat für Kultur

Thema: Hochschulsommerfest

Aufgabenrecherche	<ul style="list-style-type: none">- Mit vorherigen Kulturreferenten gesprochen- alte Ordner und Mailinglisten durchgearbeitet- Kostenüberschlag gemacht
Terminfindung	<ul style="list-style-type: none">- Abstimmung mit Frau Derfert von den Musikfestspielen Potsdam- Abstimmung mit Unipräsidium zwecks langer Nacht der Wissenschaften- Abstimmung mit Herr Keller vom Festival Contre le Racisme- Abstimmung mit Herr Lambacher (Sachberater für Immissionsschutz, Stadt Potsdam)
Gründung und Treffen AK Sommerfest	<ul style="list-style-type: none">- Kennenlernen- Brainstorming- Aufgabenverteilung
Treffen mit Frau Mangelsdorf	<ul style="list-style-type: none">- evtl. Zusammenarbeit zwecks Uni-Shuttle- evtl. Chorkonzert auf Gründungsfestakt- evtl. Zusammenarbeit für nächste Erstsemesterbegrüßung
Zusammenarbeit mit HFF und FH Potsdam	<ul style="list-style-type: none">- Recherche über die studentischen Selbstverwaltungsstrukturen der HFF- Termin mit Antonia Erwied vom AStA der FH, ist nicht erschienen, dafür StuRa-Mitglied Orlando Bellavista angetroffen, aber keine weiteren Ergebnisse
Bandbooking	angefragt bei: <ul style="list-style-type: none">- Blickpunkt-Pop- Melt! Booking- Four Artists- Buback Konzerte- AMADIS- Extratours- LundLive- Bookingentertainment- City Slang usw.

Thema: Weihnachtskonzerte

Band	<ul style="list-style-type: none">- Band gebucht- Honorarvertrag abgeschlossen- Genehmigung durch Frau Bänsch eingeholt- Verständigung mit jeweiligem Mensaleiter
Genehmigung Mensa	<ul style="list-style-type: none">- Genehmigung der Konzerte in den drei Mensen in den Pausen zwischen den Lehrveranstaltungen durch Frau Bänsch (Studentenwerk Potsdam)

	- Absprache mit jeweiliger Mensaleitung
--	---

Thema: Montagskultur

Zusammenarbeit mit KuZe-Referentin	<ul style="list-style-type: none"> - Pablo (spanische Gitarre+Gesang) - Katharina (Klavier+Cello+Gesang)
Anfrage weiterer Musiker o.ä.	<ul style="list-style-type: none"> - Johnny Rules (Funk) - Aparde (Ambient und Bildanimationen)

Thema: Sonstiges

AStA-Booklet	<ul style="list-style-type: none"> - Datensammlung - Absprache mit Layout-Gestalter - Druckabwicklung - Organisation der Flyerverteilung durch AStA-Mitglieder auf den Weihnachtskonzerten
Hochschulsport	- Treffen mit Frau Krenzien und ihrem Sportreferenten Tim Linka
KuZe	- Zwei Mal Kaffeetresen gemacht
Klausurtagung	- Siehe Protokoll

Rechenschaftsbericht Nr. 3 Campuspolitik 03.12.2010-07.01.2011

1. Termine (Sitzungen, Treffen, Besprechungen u.ä.)

- 07.12.2010 AStA- und StuPa-Sitzung
- 10.12.2010 – 12.12.2010 AStA-Klausurtagung, Themen u.a. (ungeordnet)
 - o Haushalt
 - o Sommerfest
 - o Zeitung
 - o Student-list
 - o Kuze/ekze
 - o Verkehr (Semtix-verträge, - Entschädigung)
 - o PartiUni/PULS
 - o BbgHG
 - o AStA-Arbeitskoordination
 - o Volksküche und Ökologische Mensa
 - o ...
- 14.12.2010 AStA-Sitzung
- 15.12.2010 Senatssitzung
- 16.12.2010 – 01.01.2011 Urlaub (juhuu! ☐)
- 04.01.2010 AStA-Sitzung
- 05.01.2010 NutzerInnenplenum KuZe

2. zentrale inhaltliche Thematiken

- Haushalt:
Auseinandersetzung mit Stellungnahme des ekze, Weiterentwicklung der Positionen AStA zu Forderungen, Gespräche.
- Teilzeitstudium:
Einigermaßen erschreckt hat das Eingeständnis der Unileitung, dass das TZS an der Uni Potsdam nur Studienjahrweise wählbar sein soll. Studis müssten also 2 Jahre lang Teilzeit studieren. Dazu wurde gemeinsam mit anderen Referent*innen und Katja in verschiedenen Richtungen Anfragen gestartet, u.a. an das MWFK Brandenburg, inwieweit die Begründung der UP gerechtfertigt sei, durch andere Regelungen würde sie finanzielle Einbußen erleiden. Die Antwort des Ministeriums ist da und widerspricht in meinen Augen dieser Aussage.
Sobald auch die anderen Antworten (u.a. BTU Cottbus, wie das TZS dort funktioniert) eingetroffen sind, werden diese Infos natürlich gebündelt an alle weitergeleitet. Ein Änderungsantrag im Senat zur TZS-Ordnung ist angedacht.
- Student-list an AStA
Ausarbeitung von Änderungen am ersten Vereinbarungsentwurf des Präsidiums (dazu folgt zeitnah eine mail)
- Belegpunkte/Wiederholungsprüfungen
- ZEIK
Verschiedene Problembereiche sammeln, Kommunikation, Terminfindung. U.a.: Eduroam-Verbund, W-Lan in Wohnheimen, Ausstattung der Computerpools usw.

3. sonstiges

- Sprechzeiten
- Organisatorische Arbeit
- Studiberatung telefonisch/persönlich

- mails

Ich hoffe, dies gibt euch einen Überblick über die Themen, welche ich zuletzt in meinem Referat bearbeitet habe.

Für Nachfragen stehe ich jederzeit per email oder auf der Sitzung zur Verfügung

Viele Grüße

Jakob

Rechenschaftsbericht 04.12.2010 - 07.01.2011 Referat für Landespolitik und Vernetzung

Gremienarbeit:

- ➔ Teilnahme an der AStA Sitzung 07.12.10; 14.12.01 und 04.01.11
- ➔ Klausurtagung vom 11.12. – 12.12.2010
- ➔ BrandStuVe Treffen / SprecherInnenwahl am 17.12.2010

Beratungstätigkeiten bzw Büroarbeit:

Beratungsleistungen für Studierende am Telefon, in der Sprechstunde und über Mail, sowie Vermittlung an geeignete Beratungsstellen.

Inhaltliche Schwerpunkte:

- ➔ Haushalt
- ➔ BrandStuVe
- ➔ BbgHG
- ➔ Teilzeitstudium
- ➔ Bologna-Bilanzbericht
- ➔ AStA Zeitung

Dieser RSB spiegelt natürlich nicht meinen ganzen zeitlichen Aufwand wider und ist nicht abschließend. Wenn Du Fragen, konstruktive Anregungen oder Verbesserungsvorschläge für die hochschulpolitische Arbeit hast oder Dich einbringen und projektorientiert mitmachen möchtest, dann melde Dich doch einfach bei mir unter **hopo@asta.uni-potsdam.de** oder schaue zu meinen Sprechzeiten vorbei.

Viele Grüße

Patrick Gumprich

**3. Rechenschaftsbericht Ökologie und Nachhaltigkeit 14. AstA
Christian Gammel 08.12.2010 - 11.01.2011**

- ⤴ 07.12.2010 AStA Sitzung
- ⤴ 06.12 + 13.12.2010 Teilnahme an Vorbereitungstreffen zur Anti-Castor Demo in Potsdam
- ⤴ 10.12. - 12.12.2010 AStA Klausurtagung
- ⤴ 14.12.2010 AStA Sitzung
- ⤴ 15.12.2010 Teilnahme an Anti-Castor Demo
- ⤴ 17.12.2010 KuZe Tresen
- ⤴ 17.12.2010 PK Umwelt Treffen
- ⤴ 04.01.2011 AStA Sitzung
- ⤴ 07.01.2011 KuZe Tresen
- ⤴ 07.01.2011 PK Umwelt Treffen
- ⤴ 11.01.2011 AStA Sitzung
- ⤴ Weiterhin natürlich das Schreiben von Texten, Unterstützung anderer Referent*innen und Wahrnehmung von Sprechzeiten.
- ⤴ Zudem habe ich begonnen, geeignete Dachflächen der UP zu vermessen, um mögliche neue Standorte für Solarmodule an der UP zu finden und einen Überblick darüber zu erlangen, wie hoch ein Ertrag für (geeigneten) Dächer der gesamten Uni wäre. (<http://www.potsdam.de/cms/ziel/1160508/DE>).
- ⤴ Ein Treffen mit dem Umweltbeauftragten der Uni Potsdam, Herrn Lepszy, musste leider aufgrund der AStA Klausurtagung ausfallen und soll im Januar nachgeholt werden.

3. Rechenschaftsbericht 08.12.2010 - 11.01.2011

Referat für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Frauke Ferber & Kai Gondlach

Treffen und Veranstaltungen

- ⤴ AStA Sitzungen: 14.12.2010, 04.01.2011 (11.01.2011) [FF+KG]
- ⤴ AStA-Klausurtagung in Blossin [10.-12.12.2010] [KG]
- ⤴ Gespräch mit Herrn Peter von PORTAL [14.12.2010] [FF+KG]

Pressemitteilungen und Statements an die Presse

- ⤴ PM: Transparente Linie des AStA wird vom Studierendenparlament nicht erkannt. [09.12.2010]
- ⤴ PM: Fortschritt für Geschlechtergerechtigkeit? [17.12.2010]
- ⤴ PM: AStA kritisiert Verkehrschaos [17.12.2010]
- ⤴ PM: BrandStuVe wählt ersten Sprecher_innenrat [22.12.2010]
- ⤴ Statement an die Berliner Zeitung: Ronny Zarsowk [06.01.2011]
- ⤴ Statement an SpiegelOnline: Ronny Zarsowk [06.01.2011]
- ⤴ PM: AStA der Universität Potsdam verurteilt die Verhaftung weißrussischer Studierender [07.01.2011]
- ⤴ PM: AStA kritisiert rechtsradikalen Studenten der Universität Potsdam [07.01.2011]

Inhaltliche Standpunkte zu o.g. Themen:

- ⤴ **Haushaltsdebatte:** Es gab viele Probleme und Missverständnisse im Vorfeld und die angestrebte Einbeziehung aller StuPa-Listen ist nicht geglückt. Dass die Debatte im Parlament dann derart kritisch und mit falschen Vorwürfen gespickt war, war unangebracht und hat niemanden weitergebracht – und schon gar nicht im Sinne der Studierendenschaft.
- ⤴ **Geschlechtergerechtigkeit / Leitfaden:** Der Leitfaden ist da, aber nicht perfekt. Dass noch Änderungen hinsichtlich der Transidentitäten vorgenommen werden müssen, ist der Gleichstellungsbeauftragten aber bekannt und die studentischen Mitglieder der CGK begleiten das Verfahren zur Neuauflage, sodass vielleicht schon Ende 2011 eine neue, überarbeitete Version erscheinen kann.
- ⤴ **Verkehrschaos:** Die Bahn ist unmöglich und die ViP hat hilfsbereit ausgeholfen, als gar nichts mehr ging. Ein schöner Erfolg, der bestätigt, dass konstruktives und gemeinsames Vorgehen schnell zu sichtbaren und hilfreichen Änderungen führen kann.
- ⤴ **BrandStuVe:** Eine landesweite Studierendenvertretung ist ein wichtiges Zeichen für Brandenburg und kann viel bewegen. Der AStA unterstützt den Sprecher*innenrat an allen möglichen Stellen.
- ⤴ **Ronny Zasowk:** Verfassungswidrig, rechtsradikal, Minderheiten diskriminierend = nicht vertretungs- oder unterstützenswürdig. Klare Position gegen den Politikstudenten.
- ⤴ **Weißrussland:** Prozesse weiter verfolgen und ggf. nachhaltig unterstreichen, dass ein Beitritt zum europäischen Hochschulraum ein Rückschritt für Europa wäre.

AStA-Zeitung

- ⤴ Artikelsammlung, Verfassen von Artikeln [FF, KG uvm.]
- ⤴ Layout [KG]
- ⤴ Bilderrecherche, Informationen zum Druck [FF+KG]

Sonstige relevante Tätigkeiten

- ⤴ Referatstext: Bürozeiten in der Weihnachtszeit [17.12.2010] [KG]
- ⤴ Rubriktext AStA-Tipps: Tipps für Sparfüchse [30.12.2010] [KG]

3. Rechenschaftsbericht (4.12.2010-10.01.2011) – Referat Kulturzentrum

Liebe Mitglieder des Studierendenparlaments,

hier ist mein Rechenschaftsbericht:

Sprechzeiten:

KuZe: Di 12- 14 Uhr; Do 12- 15 Uhr
 AStA: Mo: 13.12.10; 20.12.10; 3.01.11
 Do: 16.12.10; 6.01.11

Teilnahme NutzerInnenplena:

Mi: 8.12.10; 15.12.10; 5.01.2011

Teilnahme Ekze-Vorstand Sitzungen:

8.12.10; 5.01.2011

AStA Kaffeetresen:

jeden KIFreitag von 14 bis 20 bzw. 21 Uhr

Termine:

10. bis 12.12.10	Teilnahme an der AStA-Klausurtagung
13.12.10	Ansicht und Kopieren von der KuZe-Betriebskostenabrechnung in Berlin-Wilmersdorf
14.12.10	Entsendung in den Vorstand des ekze e.V. durch den AStA
16.12.10	Treffen mit Reporterin zur Kritik des ekze am Haushaltsentwurf des AStAs
03.01.11	Mitarbeit an der Positionierung des AStAs zur Kritik des ekze e.V. am Haushaltsentwurf sowie die Einführung einer dritten Stelle im KuZe
05.01.11	Teilnahme an der Sitzung des ekze Vorstands. Vorstellungsrunde, Aufgabenverteilung, Diskussion über die AStA-Positionierung
06.01.11	AStA Vorbereitungstreffen für das Gespräch mit dem ekze am 8.1.
08.01.11	Gemeinsames Treffen zwischen ekze e.V. und AStA zwecks Erklärung des AStA Haushaltsentwurfs. Der neue Entwurf wurde vom ekze bei kleinen Änderungen akzeptiert.

Außerdem:

- ⤴ (viele) Überweisungen
- ⤴ Verteilung von Flyern für KuZe und AStA
- ⤴ Betreuung der AStA-Weihnachtskonzerte in der Mensa Golm
- ⤴ Unterstützung Christoph R. Alms beim Vorbereitung für Montagskultur „[un-]SINN geschlechtergerechter Sprache“ (13.12.2010).
- ⤴ Kontaktaufnahme mit Uni-Sport zwecks Angebots von Sportkursen im Kulturzentrum. Konkret angedacht ist ein Salsa- Kurs und Workshops (auch im Rahmen der Montagskultur).Planung der Montagskultur am 31.1.: Buchvorstellung

- "Jugendradio im kalten Ätherkrieg" von Dr. Heiner Stahl.
- ⤴ Antragserstellung und Organisation für ein Harfen - und Akkordeonkonzert als Montagskultur Ende Februar.
 - ⤴ Zusammenarbeit mit Daria Wabnitz zwecks Planung weiterer Montagskulturen im KuZe.

Mit freundlichen Grüßen

Svetlana Lammok

Referat für das studentische Kulturzentrum

3. Rechenschaftsbericht aus dem Verkehrsreferat für den Zeitraum 7.12.2010 bis 8.1.2011

Liebes StuPa,

Viele Freude wünschen wir mit unserem dritten Rechenschaftsbericht. Bei Unklarheiten bitte melden.

Termine

- ⤴ 9.12. Beratung mit verschiedenen Berliner und Brandenburger Unis zur Strategiefindung zur Verhandlung des Semestertickets
- ⤴ 10.-12.12. Klausurtagung des AStA in Blossin (u.a. Sommerfest, VoKü/grüne Mensa, Haushalt, Öffentlichkeitsarbeit, FemArchiv, KuZe)
- ⤴ StuPa-Sitzung
- ⤴ AStA-Sitzungen
- ⤴ Sprechstunden

Inhaltliches

- ⤴ S-Bahntschädigung
 - .1. Auszahlung von Entschädigung I
 - .2. Beantwortung von Anfragen
 - .3. Koordination
- ⤴ Informationen zum Fahrplanwechsel
- ⤴ Artikel für AStA-Zeitung zum Fahrradverleih
- ⤴ Presse
 - .1. PM zum S-Bahn-Chaos
 - .2. PM mit Uni-Leitung zum ViP-Ersatzverkehr
 - .3. Pressegespräch mit Potsdam TV
- ⤴ Beantwortung von Anfragen („Was fährt denn heute überhaupt noch?“)
- ⤴ Anfragen an S-Bahn und DB:
 - .1. unter Anderem Entschädigung Nr. 3
 - .2. genereller Fahrplanwechsel der S-Bahn (im Winter wollen sie alle Züge nur

- noch mit 60 km/h! fahren lassen)
- .3. zum Thema RB20-Abfahrtszeiten-Verschiebung um eine Stunde
 - .4. Hinweise und Tipps zum (neuen) Wagenpark ab in-Kraft-treten der Streckenausschreibung „Netz Stadtbahn“ in Brandenburg (□ alte Züge als Reserve aufheben)
- ♣ Erarbeitung einer Modifizierung des IHK-Verkehrsentwurfes „Drehscheibe Golm“

Herzliche Grüße

Jonathan und Tilmann

Rechenschaftsbericht für die Kalenderwochen 49 bis 52 (2010) sowie der Kalenderwoche 1 (2011)

- ♣ Einzelgespräche mit der zentralen GBA, Barbara Schrul, der stellvertretenden GBA, Franka Bierwagen, sowie Mitarbeiterinnen des Koordinationsbüros für Chancengleichheit wegen des Leitfadens zur Anwendung einer gendergerechten Sprache;
- ♣ Verfassen und Herausgeben einer Pressemitteilung zum Leitfaden zur Anwendung einer gendergerechten Sprache, u.a. in Zusammenarbeit mit dem Referat für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit;
- ♣ weitere Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung der Veranstaltung „[un-]SINN geschlechtergerechter Sprache?!“;
- ♣ Teilnahme an der Klausurtagung (aus Sicht des Referats für Geschlechterpolitik):
 - .1. Sammeln von Ideen für die weitere Bekanntmachung des Femarchivs;
 - .2. Konkretisierung der Vorstellungen der Zusammenarbeit in Hinblick auf einzelne Veranstaltungen;
 - .3. Planung der Mitarbeit an größerer Evaluation zum Zeitfenstermodell;
 - .4. Darlegung einzelner Vorhaben des Referats für die nächsten Monate (u.a. Planung und/oder Möglichkeiten einzelner Veranstaltungen, Zusammenarbeit mit dem Femarchiv, Überarbeitungsbedarf der Internetpräsentation);
- ♣ Betreuung der Antragstellerin und Koordination des Antrags auf Unterstützung des Dokumentarfilms „Çürük // The Pink Report“ bei Studiumplus mit dem Studentenwerk Potsdam;
- ♣ Teilnahme an den AStA-Sitzungen;
- ♣ Teilnahme an der StuPa-Sitzung;
- ♣ Teilnahme am Pressegespräch mit der Portal;
- ♣ Durchführung der AStA-Sprechzeiten;
- ♣ Durchführung der AStA-Winterferien-Sprechzeit;
- ♣ Durchführung der Sprechstunden des Referats für Geschlechterpolitik im Femarchiv (außer am 27.12.2010 und am 03.01.2011);
- ♣ Beantwortung diverser Mail-Anfragen;
- ♣ Kontaktaufnahme mit dem Brandenburgischen Ministerium für Arbeit, Soziales, Frauen und Familie und Einladung zur AG „Geschlechtergerechte Sprache im Landesrecht“ in Zusammenhang mit der Veranstaltung „[un-]SINN geschlechtergerechter Sprache?!“;
- ♣ Unterstützung und Teilnahme an der AStA-Weihnachtsaktion;
- ♣ Verfassen dreier Artikel für die AStA-Zeitung;
- ♣ Koordination und Betreuung der Initiative IntelligenzijaPotsdam;
- ♣ Planung und Mitorganisation der Veranstaltung „Wie aus dem Bilderbuch?“, welche vorrangig von Corinna Schmechel organisiert wurde/wird:
 - .1. Absprache mit Corinna Schmechel im Femarchiv;
 - .2. Druck der Flyer;
 - .3. Verteilen der Flyer;
 - .4. Internetankündigungen.

Rechenschaftsbericht
Koreferat Ökologie und Nachhaltigkeit
- Fabian Twerdy
04.12.2010 – 07.01.2011

Di, 07.12.2010
Konferenz zu Umweltmanagement in Eberswalde.
StuPa.

Do, 09.12.2010
Asta-Sprechzeit.
Vokü/AK Mensa.

Fr, 10.12- So, 12.12.2010
Klausurtagung

Di, 14.12.2010
AStA-Sitzung.
ekze-Mitgliederversammlung.

Mi, 15.12.2010
Teilnahme an Weihnachtsaktion des AStA in Golm.
Teilnahme an Anti-Atom-Demo.

Do, 16.12.2010
AStA-Sprechzeit. VoKü + AK Mensa. Studentin von FH kommt dazu, gemeinsame Planungen zu Veganer Woche.

Fr, 17.12.2010
KuZe-Tresen.
PK Umwelt

Di, 04.01.2011
AStA-Sitzung

Fr, 07.01.2010
Artikel für AStA-Zeitung: „Plädoyer für eine Grüne Mensa an der Uni Potsdam“, Studiensituation in Belarus
PK Umwelt: Im Bereich „Erneuerbare Energie“ Infostand über Möglichkeiten zu Ökostrom zu wechseln für Anfang des Sommersemesters geplant.

Rechenschaftsbericht

Referat: Finanzen
Referent: Roy Kreutzer

KW 50/10

Am Montag war ich zusammen mit Svetlana Lammok beim Vermieter des KuZe. Dort konnten wir eine Kürzung der seit Nov. 2010 bestehenden Betriebskostenerhöhung erreichen.

Am Dienstag kam es zu einem Pressegespräch mit der „Portal“. Anschließend fand die wöchentliche AStA-Sitzung statt, an der ich auch teilgenommen habe. Diese musste ich vorzeitig verlassen, da ich an der Mitgliederversammlung des ekze e.V. teilgenommen habe. Dort wurden u.a. erwähnt, dass der ekze e.V. seine Gemeinnützigkeit verloren hätte. Auch gab es einen Kassenprüfungsbericht für das Jahr 2009 und für einen vorläufigen Bericht für das Jahr 2010. Diese habe ich meinem Rechenschaftsbericht beigelegt.

Am Mittwoch habe ich an den Vorstellungsrunden des AStA an den einzelnen Campi teilgenommen und stand für Fragen zur Verfügung.

Zusätzlich kam in dieser Woche noch die laufende Rechnungsprüfung, die mehr Ressourcen verbraucht hat als das ganze Referat gedacht hat.

KW 51/10

Neben den obligatorischen Überweisungen kam auch in dieser Woche das Rechnungsprüfungsseminar fast täglich im AStA-Büro zu Besuch. Anschließend wurde das wohlverdiente Weihnachtsfest gefeiert.

KW 52/10

Einige Überweisungen mussten auch in dieser Woche noch getätigt werden. Daneben gab es auch bereits erste Entwürfe für einen überarbeiteten Haushalt.

KW 01/11

Am Montag kam es zu einem Gespräch zum Umgang mit dem ekze e.V. und die damit verbundene Stellungnahme. Zusätzlich gab es eine Strafanzeige, bei der es erste Rückfragen bei Rechtsanwalt Trenczek gab, der bis zum 21.01. ein Kurzgutachten erarbeiten wird, die den Haftungsumfang von Referenten und StuPisten als Grundlage hat.

Dienstag gab es eine AStA-Sitzung, an der ich teilgenommen habe. Donnerstag kam es erneut zu einem Gespräch über die Haushaltssituation als auch das KuZe bzw. den ekze e.V.

Anschließend traf ich mich mit Daria Wabnitz um in einem 2 ½-stündigen Gespräch zum Thema Sommerfest und dessen Finanzierung.

Am Samstag kam es dann zu einem Gespräch mit dem ekze e.V. in dem die in der Woche gewonnen Erkenntnisse konstruktiv zur Sprache gebracht wurden. Dazu zählt, dass es zu einer Betriebskostenerhöhung für die Kneipe bzw. den ekze e.V. kommen wird (Erhöhung um ca. 40 €).

An dieser Stelle möchte ich mich noch einmal bei meinen beiden Mitarbeitern bedanken, die alle Fragen des Rechnungsprüfungsseminar souverän und ohne Querelen zu jeder Zeit (auch sonntags) beantwortet haben. Vielen Dank lieber Heiko und lieber Mariusz.

3. Rechenschaftsbericht 06.12.2010 – 09.01.2011

Referat für ausländische Studierende und Antirassismus

Liebe Parlamentarier*innen,

während des oben genannten Zeitraumes waren folgende Aktivitäten in unserem Referat zu verzeichnen:

Zozan Bilir:

- StuPa-Sitzung am 07.12.2010
- Teilnahme an alle AStA-Sitzungen
- sehr oft Bürosprechzeiten bzw. auch Vertretung von anderen ReferentInnen, Studierendenberatung, E-Mailverkehr, Telefonate usw.
- Bin zitiert in der PM: AStA kritisiert rechtsradikalen Studenten der Universität Potsdam (siehe AStA-homepage)
- Bin zitiert in der PM: AStA der Universität Potsdam verurteilt die Verhaftung weißrussischer Studierender (siehe AStA-homepage)
- Unterzeichnerin des Briefes an Maskevich Sergey Alexandrovich (Wir, der AStA, verurteilen die Verhaftung weißrussischer Studierender.) (siehe bitte Anhang)
- Drucken und Verteilen von Flyer/ Plakate zum 6. Todestag (Demonstrationen in Dessau und Magdeburg) von Oury Jalloh unterstützt

Pierre Vicky Sonkeng Tegouffo:

- Teilnahme an der StuPa-Sitzung vom 07.12.2010 und an diversen AStA-Sitzungen im Berichtszeitraum
- diverse allgemeine Bürotätigkeiten
- Beratung von Studierenden inner- und außerhalb meiner Sprech- und Bürozeiten und per Mail

Anhang:

(Brief: Unsere Position gegen die Verhaftung weißrussischer Studierender)

General Student Committee of the University of Potsdam
Am Neuen Palais 10
Haus 6, Raum 0.16
D-14469 Potsdam

To the Minister of Education, Maskevich Sergey Alexandrovich

Dear Minister,

It has come to our attention that following protests against the conduct of the recent presidential elections in Belarus, a large number of people – in particular many university students – have been detained by the police and security services.

This is similar to action taken following the disputed 2006 presidential elections, where several hundred students were arrested and in many cases expelled from their universities on political grounds.

Belarusian students have the human rights to freedom of expression and to freedom of assembly. They must be able to exercise these rights without fear of retribution either from government authorities or from the institutions in which they study. We consider the actions of Belarusian authorities to be in direct violation of Articles 19, 20 and 26 of the Universal Declaration of Human Rights, Article 21 of the UN International Covenant on Civil and Political Rights as well as Article 1 of the UNESCO Convention against Discrimination in Education

Politically motivated expulsions are not only an attack on the rights of those being expelled, but also an attack on the Belarusian system of higher education. It's an attack on academic freedom and it's an attack on the principle of institutional autonomy. These are among the cornerstones of higher education in Europe, and such government interference in higher education institutions is absolutely unacceptable. With the stated aim of joining the European Higher Education Area, the Belarusian government must cease all such activities immediately. If not, we will make sure that reports of these atrocities will be taken up and treated seriously in discussions on Belarusian participation in the Bologna Process.

Brutal attacks on peaceful protestors, mass detentions and political expulsions of students cannot be tolerated. We, along with our European colleagues, will continue to monitor the situation in Belarus

over the coming months and we will take note of whether violations of human rights, of students rights and of academic freedom continue to occur in Belarus. We will be in close touch with our national governments on this issue and stand up for the rights of Belarusian students when they are punished for doing so themselves.

With regards,

Zozan Bilir

Für Fragen und Anregungen stehen wir dem StuPa sowohl per E-Mail als auch persönlich auf der StuPa-Sitzung gerne zur Verfügung.

Viele Grüße

Zozan Bilir und Pierre Vicky Sonkeng Tegouffo

3. Gemeinsamer SoPo Rechenschaftsbericht

5.12.-11.01. 2011

Beratungstätigkeiten & Büroarbeit:

- Service- und Beratungsleistungen für Studierende (per Telefon, Mail, persönlich), ggf. Vermittlung an geeignete Beratungs- oder Rechtsschutzstellen
 - Sprechzeiten
- wahrgenommen

Informations- und Beratungsangebote:

- Anonymisierter Bewertungsbogen erstellt in Zusammenarbeit mit den Berater_Innen des AStA;(MJ)
- Mietrechtsberatungsgutschein bearbeitet(MJ)
- FAQ Mietrecht Teil I fertiggestellt(MJ)
- Austausch mit dem AStA FH Potsdam bezüglich der Kooperationsvereinbarung zu den Beratungsangeboten, hinsichtlich der Frage der Überarbeitung der Vereinbarungen;(MJ)

Öffentlichkeitsarbeit:

- Artikel über das Templiner Manifest und Vernetzung mit Inteligenzia, unter dem Fokus auf prekäre Arbeitsverhältnisse an der Universität Potsdam , insbesondere im Bereich Lehre durch Promotionsstudierende in Zusammenarbeit mit Enrico erstellt. (MJ)
- Übersicht zu den geplanten Projekten für sozial Benachteiligte Studierende erstellt(CM)
- Studentlist Emails bezüglich des Kommunalen Begrüßungsgeldes geschrieben;(MJ)
- Artikel für die AStA Weihnachtsflyer- Aktion geschrieben

Gremienarbeit:

- AStA Sitzung am 7.12; 14.12;6.01.;
- Klausurtagung vom 10-12.12
- Sitzung der GEW Studierenden Brandenburg am 8.12.2010(MJ)
- Sitzung des LASS GEW Brandenburg am 13.12.2010(MJ)

Allgemeine Organisation:

- In Zusammenarbeit mit Katharina, Mathias und Roy wurde ein Ablaufplan für die Klausurtagung erstellt und die Klausurtagung logistisch vorbereitet;
- Ausarbeitung eines Konzeptes zur Gruppenbildung für die AStA Klausurtagung(CM)
- Klausurtagung AStA, Logistische Unterstützungsleistungen aufgrund von infrastrukturellen Engpässen im Öffentlichen Nahverkehrssystem der Gemeinde Heideesee OT Friedersdorf;(MJ)
- Koordinationstreffen mit Mathias W. bezüglich des Feedbackentwurfes für die AStA Beratungsangebote;(MJ)
- Arbeitstreffen mit Pierre Vicky S.T. zum Thema Vergaberegulungen der UP bei Masterstudienplätzen für ausländische Studierende (CM)

Arbeitsfelder Studentische Beschäftigte, Teilzeitstudium und Praktikum:

AF Teilzeitstudium:

- Kommunikation und Vernetzung mit dem Studierendenrat der BTU Cottbus und dem dortigen Studierendensekretariat, insbesondere in der Frage der Ausgestaltung und Nutzung des Teilzeitstudiums an der BTU Cottbus;(MJ)
- Absprache mit Katja K. und Jakob W. in der Frage zum möglichen weiteren Vorgehen im Arbeitsfeld „Teilzeitstudium UP“(MJ)

AF Übergang Bachelor/Master:

- Anfrage an das Präsidialamt UP bezüglich der aktuellen Bewerberzahlen/Zulassungszahlen in den konsekutiven Masterstudiengängen geschrieben.(MJ)

Dieser RSB spiegelt natürlich nicht alle unsere zeitlichen Aufwendungen wider und ist nicht abschließend. Wenn Du Fragen, konstruktive Anregungen oder Verbesserungsvorschläge für unsere Arbeit hast, dann melde Dich doch einfach bei uns unter **sopo@asta.uni-potsdam.de** oder schaue zu unseren Sprechzeiten freitags vorbei. Wir freuen uns auf Dich, erst recht, wenn Du in einzelnen sozialpolitischen Projekten mitarbeiten oder welche anleiern möchtest. Du bist herzlich eingeladen, die Gestaltungs- und Mitwirkungsräume zu nutzen und Dich mit Deinen Ideen zum Wohle der Studierendenschaft einzubringen.

Viele liebe Grüße,

Malte

Jacobs&

Carlota

Montano

Initiativanträge

Entsendung von Fabian Twerdy in den Vorstand von UniSolar Potsdam e.V.

Der AStA schlägt dem Studierendenparlament vor, Fabian Twerdy in den Vorstand von UniSolar Potsdam e.V. zu entsenden. (mit 7:0:0 auf der AStA-Sitzung angenommen)

Beschlussvorschlag:

Das Studierendenparlament entsendet Fabian Twerdy für den Zeitraum seiner Tätigkeit als AStA-Referent als Vertreter in den Vorstand von UniSolar Potsdam e.V.

Begründung:

Zur besseren Verzahnung zwischen UniSolar Potsdam e.V. und dem AStA sieht der Kooperationsvertrag der beiden Partner die Entsendung eines Vertreters in den Vorstand von UniSolar Potsdam e.V. vor.

Gemäß § 1, Abs. 1 des Kooperationsvertrages, entsendet das Studierendenparlament auf Vorschlag des AStAs; die Entsendung muss vom Vorstand von UniSolar Potsdam e.V. bestätigt werden.

Fabian eignet sich durch sein Amt als Ko-Referent für Ökologie und Nachhaltigkeit bestens für diese Aufgabe und wird aktiv bei UniSolar Potsdam e.V. mitarbeiten.

Aufruf "Dresden Nazifrei"

Hohes Haus,

hiermit stellen wir den Antrag zur Unterstützung des Bündnisses "Dresden Nazifrei". Das Stupa beschließt den Aufruf "Dresden Nazifrei" zu unterzeichnen. Der AStA wird beauftragt, das Anliegen des Aufrufes in geeigneter Weise an die Studierenden zu kommunizieren und zu veröffentlichen (Homepage/Newsletter/E-Mail/etc.). Aufruf:

"2011 – Blockieren bis der Naziaufmarsch Geschichte ist!
Nazifrei – Dresden stellt sich quer!"

2010 ist es uns erstmalig gelungen, Europas größten Naziaufmarsch durch Massenblockaden zu verhindern. Grundlage unseres Erfolges war die Spektren übergreifende Zusammenarbeit zwischen Antifagruppen, lokalen Initiativen und Aktionsgruppen, Gewerkschaften, Parteien und Jugendverbänden sowie zahlreichen weiteren Organisationen und Einzelpersonen. Mit unserer klaren Ankündigung, den Naziaufmarsch durch Blockaden zu stoppen, haben wir gemeinsam den Raum des symbolischen Protestes verlassen. Die Entschlossenheit tausender Menschen, sich mit den Mitteln des zivilen Ungehorsams den Nazis in den Weg zu stellen, machten die Blockaden zu einem Erfolg.

Für 2011 haben die Nazis angekündigt, mehrere Veranstaltungen zum Jahrestag der alliierten Luftangriffe auf Dresden durchzuführen. Seit Jahren versuchen die Nazis die Bombardierung Dresdens für ihre Zwecke zu instrumentalisieren und an bestehende Mythen und die Gedenkkultur anzuknüpfen. Wir werden nicht akzeptieren, dass die Nazis die Geschichte verdrehen und die eigentlichen Opfer des Nationalsozialismus verhöhnen. Wir lehnen jede Leugnung und Relativierung der deutschen Schuld an

Vernichtungskrieg und Holocaust ab.

Wir sind uns bewusst, dass sich die Nazis ihr Großereignis nicht einfach nehmen lassen. Deshalb werden wir uns auch 2011 wieder den Nazis durch Aktionen des zivilen Ungehorsams mit Massenblockaden entgegen stellen. Dieses Ziel eint uns über alle sozialen, politischen oder kulturellen Unterschiede hinweg. Von uns wird dabei keine Eskalation ausgehen. Wir sind solidarisch mit allen, die mit uns das Ziel teilen, den Naziaufmarsch zu verhindern.

Wir werden uns weiterhin bei Versuchen der Kriminalisierung solidarisch zueinander verhalten. Wir stellen uns gegen jeden Versuch, antifaschistischen Protest als „extremistisch“ zu bezeichnen. 2011 werden wir den Naziaufmarsch gemeinsam blockieren – bunt und lautstark, kreativ und entschlossen!

Nie wieder Faschismus! Nie wieder Krieg!"

Quelle:

http://www.dresden-nazifrei.com/index.php?option=com_content&view=section&layout=blog&id=8&Itemid=54&lang=de

Begründung:

Da der Kampf gegen rassistisches, diskriminierendes und antisemitisches Gedankengut das tägliche Anliegen eines jeden Studierenden sein sollte, sollten wir als Studierendenvertreter_innen ein Zeichen setzen und diesen Aufruf unterstützen.

Antragssteller_innen:

Juliane Meyer, Daniel Sittler, Claudia Fortunato

Bekanntnis zur freiheitlich-demokratischen Grundordnung in Deutschland und Distanzierung vom Streben nach Kommunismus

Das Studierendenparlament der Universität Potsdam möge beschließen:

Das Studierendenparlament der Universität Potsdam bekennt sich ausdrücklich und unmissverständlich zur freiheitlich-demokratischen Grundordnung der Bundesrepublik Deutschland. Totalitäre Ideologien - wie u. a. der Nationalsozialismus aber auch der Kommunismus welche darstellen - werden von den Mitgliedern des 13. StuPa als menschenverachtend und verbrecherisch abgelehnt.

Begründung:

Die Kommunismus-Debatte, die vergangene Woche begonnen wurde, hat aufgezeigt, dass die totalitäre Ideologie des Kommunismus nach wie vor insbesondere vom linken politischen Spektrum verharmlost und teilweise sogar als gewünschte gesellschaftliche Ordnung herbeigesehnt wird. Nicht die Äußerungen der Linksparteivorsitzenden verleihen der Debatte auch in der Potsdamer Studentenschaft Gewicht, sondern die öffentliche Bekundung der Hochschulorganisation die linke.SDS. Diese schreibt in einer Pressemitteilung vom 06.01.11, dass der Kommunismus ein

„langfristiges Fernziel“ darstelle und die Linksparteivorsitzende in ihrer Äußerung voll unterstütze. Da die Hochschulgruppe selben Namens auch im 13. StuPa der Universität Potsdam vertreten ist, zudem immer wieder kommunistische Symbole, welche für die Schrecken der kommunistischen Diktatur in Mittel- und Osteuropa stehen, in Toiletten, auf Tischen und an Hauswänden der Universität Potsdam auftauchen, ist das Studentenparlament angehalten, sich eindeutig zur freiheitlich-demokratischen Grundordnung zu bekennen. Auf diese Art und Weise setzen die Studenten des Studierendenparlamentes der Universität Potsdam ein Zeichen gegen Unterdrückung, Willkürherrschaft und staatlichen Terror.

Der RCDS begrüßt die offensichtliche Haltung des AStAs sowie des StuPas nationalsozialistische sowie faschistische Gesinnung zu verurteilen. Jedoch nimmt der RCDS ein nicht hinnehmbares Schweigen gegenüber linksextremistischen Tendenzen, die nicht selten kommunistisch unterfüttert sind, in diesen Gremien wahr. Um diesen Eindruck der Einseitigkeit endgültig zu zerstreuen und somit Zweifel an der demokratischen Gesinnung des StuPas mithin der studentischen Listen entgegenzuwirken, würde ein Bekenntnis zu Freiheit und Demokratie in der Bundesrepublik Deutschland beitragen.

Haushalt 2010/11

1			
2			
3	Übersicht Einnahmen	Variante 1	Variante 2
4	Haushaltsposten	HH-Ansatz 10/11	HH-Ansatz 10/11
5	Beiträge	400.000,00 €	400.000,00 €
6	weitere Erträge Studierendenschaft	350.841,69 €	392.841,69 €
7	weitere Erträge KuZe	18.200,00 €	18.200,00 €
7a	S-Bahn-Entschädigung II	939.000,00 €	939.000,00 €
8	Semesterticketzahlungen Studierende	5.323.125,00 €	5.323.125,00 €
9	Einnahmen gesamt	7.031.166,69 €	7.073.166,69 €
10			
11	Übersicht Ausgaben		
12	Haushaltsposten	HH-Ansatz 10/11	HH-Ansatz 10/11
13	Personalaufwendungen	73.400,00 €	73.400,00 €
14	Aufwendungen bezogene Leistungen	58.200,00 €	58.200,00 €
15	Aufwendungen für Beiträge	1.000,00 €	1.000,00 €
16	Aufwendungen studentische Aktivitäten	230.761,47 €	230.761,47 €
17	Weitere Aufwendungen	287.480,22 €	329.480,22 €
18	Kulturzentrum	118.200,00 €	118.200,00 €
19	Semesterticketzahlungen VBB	5.250.000,00 €	5.250.000,00 €
19a	S-Bahn-Erstattung	939.000,00 €	939.000,00 €
20	Erstattungen Semesterticket	73.125,00 €	73.125,00 €
21	Ausgaben gesamt	7.031.166,69 €	7.073.166,69 €
22			
23			
24			
25	Gesamtausgaben	7.031.166,69 €	7.073.166,69 €
26	Gesamteinnahmen	7.031.166,69 €	7.073.166,69 €
27	Saldo	0,00 €	0,00 €

28

29

30

31 Aufwendungen im Überblick

32

33 Personalaufwendungen

			Variante 1	Variante 2
34 Haushaltsposten	HH-Ansatz 09/10*	Aufwendungen 09/10	HH-Ansatz 10/11	HH-Ansatz 10/11
35 Geschäftsführung	8.900,00 €	8.925,73 €	8.900,00 €	8.900,00 €
36 Systemadministrator	9.500,00 €	9.296,73 €	9.500,00 €	9.500,00 €
37 Semtex Bearbeitung sonstige Fälle	8.700,00 €	8.584,28 €	9.000,00 €	9.000,00 €
38 Semtex Bearbeitung Sozialfonds	8.200,00 €	8.178,53 €	8.500,00 €	8.500,00 €
39 Finanzbuchhaltung	6.300,00 €	6.431,47 €	6.300,00 €	6.300,00 €
40 FSR-Finzen & Studierendeninitiativen	14.300,00 €	14.203,52 €	12.000,00 €	12.000,00 €
41 BAFöG- & Sozialberatung	6.150,00 €	6.159,46 €	6.200,00 €	6.200,00 €
42 Feministisches Archiv	3.700,00 €	3.736,12 €	3.800,00 €	3.800,00 €
43 Prüfungsrechtsberatung	5.900,00 €	5.850,48 €	6.000,00 €	6.000,00 €
44 Webadmin			3.200,00 €	3.200,00 €
45 42501 Personalausgaben gesamt	71.650,00 €	71.366,32 €	73.400,00 €	73.400,00 €

46 * Der Haushaltsansatz ist der Ansatz in Form des zweiten Nachtragshaushalts 2009/10

47 Aufwendungen für bezogene Leistungen

48 Haushaltsposten	HH-Ansatz 09/10	Aufwendungen 09/10	HH-Ansatz 10/11	HH-Ansatz 10/11
49 42511 Honorar- und Werkverträge	5.000,00 €	3.894,59 €	4.000,00 €	4.000,00 €
50 42701 Beiträge Künstlersozialkasse	2.000,00 €	376,46 €	1.000,00 €	1.000,00 €
51 42702 Verwaltungsberufsgenossenschaft	0,00 €	1.288,97 €	1.500,00 €	1.500,00 €
52 52501 Aus- und Fortbildung	2.000,00 €	322,20 €	3.500,00 €	3.500,00 €
53 52601 Aufwandsentschädigungen	39.000,00 €	38.614,72 €	39.000,00 €	39.000,00 €
54 52602 sonstige Aufwandsentschädigungen	3.200,00 €	3.058,43 €	3.200,00 €	3.200,00 €
55 52603 Kosten für Rechtsbeistand	4.700,00 €	6.876,23 €	6.000,00 €	6.000,00 €
56				
57 Aufwendung bezogene Leistungen gesamt	55.900,00 €	54.431,60 €	58.200,00 €	58.200,00 €

58

59 **Aufwendungen für Beiträge**

60 Haushaltsposten	HH-Ansatz 09/10	Aufwendungen 09/10	HH-Ansatz 10/11	HH-Ansatz 10/11
61 68502 Mitgliedsbeiträge gesamt	1.850,00 €	945,00 €	1.000,00 €	1.000,00 €

62

63

64 **Aufwendungen für studentische Aktivitäten**

65 Haushaltsposten	HH-Ansatz 09/10	Aufwendungen 09/10	HH-Ansatz 10/11	HH-Ansatz 10/11
66 52401 Fonds für Hochschulsport	0,00 €	302,46 €	0,00€	0,00 €
67 54101 Veranstaltungen/Kulturetat	12.000,00 €	10.885,14 €	13.000,00 €	13.000,00 €
68 54102 Sommerfest	37.500,00 €	40.263,43 €	35.000,00€	35.000,00 €
69 68401 Zuschüsse Studierendenprojekte	36.650,00 €	60.097,35 €	50.000,00 €	50.000,00 €
70 Zuschüsse Geschlechterpolitik	0,00 €	0,00 €	3.600,00 €	3.600,00 €
71 68101 Sozialfonds	32.152,00 €	25.912,00 €	37.761,47€	37.761,47 €
72 68404 Ausgaben Projektzuschüsse Dritter				
73 68504 Zuwendungen Fachschaften	78.000,00 €	78.000,00 €	76.400,00 €	76.400,00 €
74 68403 Regionale/Überregionale Vernetzung	25.000,00 €	9.300,12 €	15.000,00 €	15.000,00 €
75				
76 Aufwend. studentische Aktivitäten gesamt	221.302,00 €	224.458,04 €	230.761,47 €	230.761,47 €

77

78 **Weitere Aufwendungen**

79	Haushaltsposten	HH-Ansatz 09/10	Aufwendungen 09/10	HH-Ansatz 10/11	HH-Ansatz 10/11
80	51101 Geschäftsbedarf	3.738,00 €	2.884,54 €	3.500,00 €	3.500,00 €
81	51201 Bücher, Zeitschriften	2.500,00 €	1.881,98 €	2000,00 €	2.000,00 €
82	51301 Post- und Fernmeldegebühren	2.500,00 €	1.402,75 €	2.000,00 €	2.000,00 €
83	51501 Geräte, Ausstattung, Ausrüstung	12.000,00 €	8.391,06 €	7.000,00 €	7.000,00 €
84	51701 Bewirtschaftung AStA-Büro	200,00 €	251,30 €	538,53 €	538,53 €
85	51801 Mieten und Pachten	6.000,00 €	6.658,98 €	7.000,00 €	7.000,00 €
86	51901 Bauliche Unterhaltung				
87	52701 Dienstreisen	1.000,00 €	496,16 €	500,00 €	500,00 €
88	52901 Verfügungsmittel AStA	100,00 €	0,00 €	500,00 €	500,00 €
89	52902 Versicherungen AStA	500,00 €	499,80 €	1.500,00 €	1.500,00 €
90	53101 Veröffentlichungen	8.100,00 €	10.176,53 €	12000,00 €	12.000,00 €
91	54601 Nebenkosten Geldverkehr	200,00 €	104,35 €	200,00 €	200,00 €
92	sonstige Aufwendungen / Rückzahlung IKU			160.000,00 €	100.000,00 €
92a	Fahrradverleih-Service			10.000,00 €	10.000,00 €
93	periodenfremde Aufwendungen	0,00 €	3.106,45 €	0,00 €	0,00 €
94	91901 Zuführung allg. Rücklage	0,00 €	0,00 €	80.741,69 €	122.741,69 €
95					
96	weitere Aufwendungen gesamt	36.838,00 €	35.853,90 €	287.480,22 €	269.480,22 €

97

98

99 **Kulturzentrum**

100	Haushaltsposten	HH-Ansatz 09/10	Aufwendungen 09/10	HH-Ansatz 10/11	HH-Ansatz 10/11
101	42550 Geschäftsführung KuZe	11.300,00 €	11.297,60 €	11.300,00 €	11.300,00 €
102	42551 Technischer Leiter KuZe	11.300,00 €	11.326,65 €	11.300,00 €	11.300,00 €
103	42553 EDV Administrator KuZe	3.700,00 €	4.085,20 €	4.100,00 €	4.100,00 €
104	511 50 Geschäftsbedarf	3.500,00 €	2.083,23 €	2.000,00 €	2.000,00 €
105	513 50 Fernmeldegebühren	2.000,00 €	2.072,03 €	1.500,00 €	1.500,00 €
106	515 50 Geräte, Ausstattung, Ausrüstung	10.600,00 €	12.773,24 €	8.000,00 €	8.000,00 €
107	518 50 Miete/Betriebskosten	65.000,00 €	66.707,91 €	63.500,00 €	63.500,00 €
108	519 50 Bauliche Unterhaltung	3.780,00 €	1.784,83 €	1.000,00 €	1.000,00 €
109	529 50 Versicherungen KuZe	2.500,00 €	1.956,42 €	2000,00 €	2.000,00 €
110	919 50 Zuführung Rücklage KuZe				
111	525 50 Fort- & Weiterbildung KuZe	0,00 €	0,00 €	500,00 €	500,00 €
112	531 50 Veröffentlichungen KuZe	3.000,00 €	1.658,86 €	3.000,00 €	3.000,00 €
113	541 50 Kuze-Veranstaltungen	0,00 €	0,00 €	1.000,00 €	1.000,00 €
114	517 50 Bewirtschaftung KuZe	0,00 €	29,63 €	0,00 €	000 €
115	425 55 Honorar- und Werkverträge KuZe/ Stellenschaffung Veranstaltungsmanagement	0,00 €	0,00 €	9.000,00 €	9.000,00 €
116	512 50 Bücher & Zeitschriften KuZe				
117					
118	Kulturzentrum gesamt	116.680,00 €	115.775,60 €	118200,00 €	118.200,00 €

119

120 **Erträge im Überblick**

121

122 **Beiträge**

123 Haushaltsposten	HH-Ansatz 09/10	Erträge 09/10	HH-Ansatz 10/11	HH-Ansatz 10/11
124 11101 Studierendenbeiträge (6,50)	262.288,00 €	262.288,00 €	260.000,00 €	260.000,00 €
125 11104 Beiträge zum Sozialfond (1,-)	40.352,00 €	40.352,00 €	40.000,00 €	40.000,00 €
126 11105 Beitrag KuZe (2,50)	100.880,00 €	100.880,00 €	100.000,00 €	100.000,00 €
127				
128 Beiträge gesamt	403.520,00 €	403.520,00 €	400.000,00 €	400.000,00 €

129

130 **weitere Erträge Studierendenschaft**

131 Haushaltsposten	HH-Ansatz 09/10	Erträge 09/10	HH-Ansatz 10/11	HH-Ansatz 10/11
132 11113 Einnahmen bei Veranstaltung	9.300,00 €	10.944,64 €	14.500,00 €	14.500,00 €
133 12501 Entgelte Dienstleistungen				
134 16201 Zinseinnahmen Girokonten	43.000,00 €	35.172,56 €	30.000,00 €	30.000,00 €
135 16202 Zinseinnahmen Tagesgeld	0,00 €	11.781,75 €	10000,00 €	10.000,00 €
136 34201 Zuschüsse Dritter für Projekte	20.000,00 €	20.000,00 €	17.500,00 €	17.500,00 €
137 Auflösung von Rücklagen/IKU	85.200,00 €	12.426,01 €	268.841,69 €	250.841,69 €
138 Rückfluss aus VeFa-Fond an den AStA	15.600,00 €	15.634,76 €	10.000,00 €	10.000,00 €
139 periodenfremde Erträge				
140 sonstige Erträge				
141				
142 Weitere Erträge gesamt	173.100,00 €	105.959,72 €	308.841,69 €	332.841,69 €

143

144 **weitere Erträge KuZe**

145	Haushaltsposten	HH-Ansatz 09/10	Erträge 09/10	HH-Ansatz 10/11	HH-Ansatz 10/11
146	12551 Nebenkosten/Betriebskosten/Mieten ekze & okev	10.000,00 €	8.523,00 €	8.500,00 €	8.500,00 €
147	34250 Zuschüsse Dritter für KuZe	10.000,00 €	8.700,00 €	7.200,00 €	7.200,00 €
148	Erträge aus dem Betrieb des KuZe	0,00 €	1.232,00 €	2.500,00 €	2.500,00 €
149					
150	Weitere Erträge KuZe gesamt	20.000,00 €	18.455,00 €	18.200,00 €	18.200,00 €

151

152 **Rücklagen**

153	Haushaltsposten	HH-Ansatz 09/10	Ergebnis 09/10	HH-Ansatz 10/11	HH-Ansatz 10/11
154	Risikorücklagen KuZe	356.092,11 €	372.683,94 €	275.000,00 €	275.000,00 €
155	Investitionskostenumlage	227.557,75 €	227.557,75 €	60.000,00 €	75.000,00 €
156	Allgemeine Rücklage	0,00 €	0,00 €	80.741,69 €	122.741,69 €

Haushalt 2010/11

(Anmerkungen 08.01.2011)

Zeile 3ff.

Die Einnahmen der Studierendenschaft setzen sich aus den 6,50 € Studierendenbeitrag sowie zweckgebundenen Einnahmen in Höhe von 1,00 € für den Sozialfonds als auch 2,50 € für das Studentische Kulturzentrum in der Hermann-Elflein-Straße. Zusätzlich werden die Semestergebühren der Studierenden von der Universität an die Studierendenschaft weitergegeben und unter Abzug der zu erstattenden Beiträge an den VBB weitergegeben. Weitere Einnahmen ergeben sich aus Zeile 139ff.

Zeile 7a und 19a.

Ab dem 13.01. gibt es eine zweite Erstattung für Schlechtleistungen der S-Bahn im vergangenen Winter. Diese belaufen sich auf 46,33 € pro Person.

Zeile 33ff. (Personalaufwendungen)

Die Kosten für Personalaufwendungen werden zum Jahr 2009/10 nur geringfügig gesenkt. Dies ergibt sich aus der Zusammenlegung der FSR Finanzen und Studierendeninitiative und eine internen Anpassung der Stunden.

Zeile 44.

Seit mehreren Jahren ist für den AStA, die VeFa sowie das StuPa eine Webadministratorenstelle geplant. Im Januar gab es diesbezüglich bereits ein Gespräch mit der VeFa. Es handelt sich hierbei um eine kleine Stelle mit ca. vier Wochenstunden. Sie ist als feste Instanz zu den wechselnden Gremien gedacht, die eine Kontinuität der Homepage-Betreuung gewährleisten soll.

Zeile 49

Die Honoraransätze wurden an Hand der Ausgaben des vergangenen Haushaltsjahres kalkuliert. Nach erneuter Überprüfung kam es hier zu einer Anpassung.

Zeile 52

Wie auch in den vergangenen Jahren wird unter diesem Punkt die Klausurfahrt gefasst. Derzeit ist eine zweite Klausurfahrt im März/April geplant. Die anfallenden Kosten wurden hier nun mit berücksichtigt.

Zeile 55

Hierunter fallen auch eventuell anfallende Kosten für Rechtsstreitigkeiten im KuZe, weshalb es zu einer Erhöhung dieses Topfes kommt. Daneben ist es möglich, dass weitere Musterklagen angestrengt werden.

Zeile 67

Auf Grund von zahlreich geplanten Veranstaltungen der einzelnen Referate ergibt sich ein erhöhter Ansatz für diesen Bereich. Dieser erscheint jedoch nach anfänglicher Überprüfung mit 13.000 € deutlich besser abgebildet.

Zeile 68

Derzeit laufen die Vorbereitungen für das Sommerfest. Nach Rücksprache mit der Referentin für Kultur wurde der Haushaltstopf auf 35.000 € angepasst.

Zeile 69

Durch die Forderung auf Verringerung der Rücklagen wurde vor allem der Bereich Studierendenprojekte erhöht. Aus Sicht des AStA sind ist dies die Möglichkeit für Studierende aktiv von den Beiträgen zu partizipieren. Daher sollte auch eine größtmögliche Summe in diesem Bereich zur Verfügung gestellt werden. Eine Absenkung ist vor allem auf die Berücksichtigung von Nextbike zurückzuführen. Dies sollte aus Transparenzgründen jedoch nicht im Studierendenprojekt verschwinden.

Zeile 70

Dieser Haushaltstitel soll verdeutlichen, dass die Geschlechterpolitik ein Schwerpunkt im Bereich des XIV. AStA darstellt. Er ist vor allem für Veranstaltungen und weitere im Themenbereich befindliche Projekte gedacht, die dieses Profil schärfen.

Zeile 71

Hier tritt eine Neuerung ein. Während in den vergangenen Jahren die Überschüsse aus dem Sozialfond in den Haushalt zurückflossen, wird mit diesem Haushalt erstmals der Tatsache Rechnung getragen, dass es sich um eine gebundene Beitragszahlung in Höhe von 1 € handelt. Somit müssen die verbleibenden Beträge im Folgejahr auf den Betrag des aktuellen Haushaltsjahres zugegeben werden. Der Überhang aus 2009/10 beläuft sich auf 6.261,47 € (Höhe der Beiträge – Personal SemTix Bearbeitung Sozialfonds – Erstattungen 2009/10)

Zeile 73

Es ist geplant, dass die Stelle des Webadministrators anteilig von AStA und Fachschaften getragen wird. Wünschenswert wäre es, wenn die 31 Fachschaften die Hälfte der Kosten (ca.1.600 €) tragen würden.

Zeile 74

Der Ansatz 2009/10 wurde auf Grund des Austritts aus dem FZS zur Verfügung für ähnliche Zusammenschlüsse und Kooperationen eingeplant. Im Haushaltsjahr 2010/11 soll es eher zu einer engeren Auslegung des Vernetzungsbegriffs kommen, was eine Kürzung der Ausgaben zur Folge hat. Allerdings ist durch die Reaktivierung der BrandStuVe bereits 2/3 der Gesamtsumme verplant. So gehe ich vorerst von einem Kostenansatz von 0,40 € pro Studierende_n aus. Dies wären pro Haushaltsjahr ca. 8.000 €. Eine Erhöhung dieses Haushaltstopfes war daher unvermeidlich.

Zeile 83

Es kommt vermutlich zur Anschaffung zweier weiterer Rechner im AStA-Büro. Zusätzlich bedarf der Server einer Erneuerung. Ebenfalls wird über den Austausch des Inventars ernsthaft nachgedacht.

Zeile 89

Bei der derzeitigen Lage der Dinge gilt es die Risiken der Studierendenschaft im Bereich Versicherung neu zu bewerten. So erscheint eine Rechtsschutzversicherung im Bereich der Fachschaften wünschenswert. Weiterer Bedarf wird eruiert.

Zeile 90

Neben den laufenden Veröffentlichungen ist auch eine gedruckte AStA-Zeitung geplant, die einen Großteil der finanziellen Ressourcen verbrauchen wird.

Zeile 92a

Wie bereits beschrieben ist für eine Kooperation mit Nextbike ein Vertragsvolumen von ca. 10.000 € geplant.

Zeile 94

Durch die Verringerung der allgemeinen Rücklagen bedarf es einer geringeren Umschichtung innerhalb des Haushalts. Daher ist diese Summe um 25.000 € geringer als im ersten Haushaltsansatz. Diese Summe verbleibt in den KuZe-Rücklagen.

Zeile 107

Durch die geplante Rückzahlung der Investitionskostenumlage in Höhe von 100.000 € würde bei einer gleichbleibenden Länge des Rückzahlungsraums die jährliche Rückzahlungssumme verringert werden. Ich gehe hierbei von einer Zahlung in Höhe von ca. 12.000 € statt 16.500 € aus. Allerdings kam es zu einer Erhöhung der Nebenkosten, weshalb sich die Ersparnis nicht in vollem Umfang wiederfindet.

Zeile 108

Laut KuZe-Mietvertrag bedarf es nur einer Selbstbeteiligung von 80 € pro Monat an der baulichen Unterhaltung. Die restlichen Ausgaben für derartige Aufwendungen muss der Vermieter tragen. Daher wurde hier eine entsprechende Anpassung vorgenommen.

Zeile 111

Auf eigenen Wunsch der Mitarbeiter im KuZe wurde der Haushaltstopf gesenkt.

Zeile 113

Dem KuZe sollen für eigene Veranstaltungen eigene Mittel zum Abruf zur Verfügung stehen (siehe KuZe-Geburtstag). Der eigene Haushaltstitel dient daher vorwiegend der Transparenz.

Zeile 115

Dieser neu geschaffene Titel soll vor allem zur Sicherung des laufenden KuZe-Betriebs dienen. Derzeit bedarf es einer Urlaubsvertretung, die so in keinem Haushaltsplan vorher vorgesehen war. Zusätzlich steht nach derzeitiger Auslastung eine dritte Stelle für Veranstaltungsmanagement im Raum. Nach Aussagen des Ekze e.V. und der Mitarbeiter im KuZe ist diese nötig, da es eine immer größere Auslastung gibt, die diese Neuanstellung erforderlich macht. Der AStA ist bemüht, dass die dritte Stelle zeitnah ihre Arbeit im KuZe aufnimmt. Hierfür wird in den kommenden Tagen ein Konzept entwickelt, welches die Koordination der neuen Stelle mit den vorhandenen Stellen optimal verknüpft.

Zeile 132

Da mit einer größeren Resonanz als im vergangenen Jahr gerechnet wird, ergeben sich auch gewissen Mehreinnahmen, die im vorgestellten Rahmen zu erwirtschaften sein sollten.

Zeile 134f.

Auf Grund der andauernden Niedrigzinsphase lässt sich aus meiner Sicht kein höherer Ertrag erzielen.

Zeile 136

Nach einem Gespräch mit dem Studentenwerk, welches sich sehr kritisch über das vergangene Sommerfest geäußert hat, ist vorerst nicht ersichtlich, dass eine derart hohe Summe wie im vergangenen Jahr wieder zu erzielen ist. Die in den Vorjahren gezahlte Summe von 15.000 € ist noch nicht zugesagt, jedoch realistisch. Auch eine Beteiligung der Fachhochschule mit einem geringen finanziellen Betrag erscheint möglich und anstrebenswert.

Zeile 137

Durch die geringere Bildung von allgemeinen Rücklagen verringert sich auch der Betrag der Auflösung.

Zeile 138

Durch einen vermehrten Verweis auf den Fonds durch den AStA erhoffen wir uns eine deutlich gesteigerte Nutzung des Fonds.

Zeile 147

Bei den Zuschüssen handelt es sich um Anschaffungen des KuZe, welche vom Studentenwerk getragen werden.

Zeile 148

Durch eine dritte Stelle und ein optimiertes Veranstaltungsmanagement lassen sich aus meiner Sicht auch höhere Erträge generieren.

Zeile 154f.

Sowohl durch Unileitung, welche die Rechtsaufsicht über die Studierendenschaft hat, als auch durch den aktuellen Bericht des Landesrechnungshofes ist der AStA aufgefordert seine Rücklagen zu senken. Dieser Aufforderung wird nachgekommen. Insgesamt werden durch die Einbringung in den Haushalt als auch die Rückzahlung eines Teils der Investitionskostenumlage ca. 21 % der Rücklagen nachhaltig aufgelöst. Das Risiko, welches durch die langfristige Vertragsbindung eingegangen wurden, ist mit 275.000 € abgesichert. Dies entspricht dem Haushalt von 2,75 Jahren ohne Beitragszahlung.

Daneben verbleibt eine Investitionskostenumlagenrücklage in Höhe von 75.000 €. Dies entspricht ca. einer Drittelung des Verhältnisses zwischen Forderung und Rücklage.

Zeile 156

Durch die Neustrukturierung des Haushalts gibt es erstmals eine allgemeine Rücklage der Studierendenschaft. Diese ist durch den Landesrechnungshof zulässig, wenn ihnen ein Risiko gegenübersteht, welches sie abdecken und sachliche Gründe dafür sprechen.

Eine Grund für die Rücklagen in dieser Höhe sind die zu erwartenden sinkenden Einnahmen der Studierendenschaft in den kommenden Jahren auf Grund des demographischen Wandels. Gerechnet auf 5 Jahre wäre eine derartige Rücklage bei einem Absinken der aktuellen Studierendenzahlen um 6,1 % (1.250 Studierende) aufgebraucht. Trotz der Nähe zu Berlin und einem wachsenden Interesse an ostdeutschen Hochschulen ist ein Absinken als realistisch anzusehen und in der benannten Größenordnung nicht auszuschließen.

Weiterhin kann der Studierendenschaft nicht die Handlungsunfähigkeit für größere Projekte genommen werden. So steht sein einiger Zeit die Gründung eines eigenen studentischen Fahrradverleihs in Rede. Konkrete Rechtsgeschäfte in diese Richtung fehlen allerdings noch. Durch eine rasche und übereilte Auflösung der Rücklagen würde sich die Studierendenschaft für größere Projekte handlungsunfähig machen. Dies wäre ein großer Einschnitt in das gesetzlich zugesicherte Recht der Selbstverwaltung. Dies bedeutet in derartigen Fällen auf Finanzhilfen angewiesen zu sein, die laut Rechtsaufsicht nicht gestattet sind. Aus meiner Sicht erscheint daher eine allgemeine Rücklage, welche nicht aktuell sondern langfristig aufgebaut wurde, in der vorgeschlagenen Höhe als vertretbar. Viel wichtiger erscheint mir der Focus auf die Verhinderung des Rücklagenanstiegs zu legen, der nach meinen gemachten Äußerungen bzgl. der Studierendenzahlen jedoch nicht zu erwarten ist.

Änderungsanträge zum zweiten Haushaltsplan der Studierendenschaft der Universität Potsdam für das Haushaltsjahr 2010/11

Vorbemerkungen

Unsere zentralen Forderungen aus unserem ersten Änderungskatalog fanden – wie wir feststellen mussten – keine Berücksichtigung im zweiten Haushaltsentwurf des AStA. Wir halten sowohl an der vollständigen Auflösung der Investitionskostenumlage für das studentische Kulturzentrum fest als auch an der Tatsache, dass die Studierendenschaft der Universität im laufenden Haushaltsjahr keinerlei allgemeine Rücklagen anzuhäufen braucht.

Die „Neuerungen“ gegenüber dem ersten Entwurf – wie die Stelle „Webadmin“ oder die Kosten für die Kooperation mit „nextbike“ – erachten wir als wenig ausgegoren und können diese nicht mittragen. Aufgefallen sind zwei erhebliche Rechenfehler in der Kumulation: Die Titelgruppe „Weitere Erträge Studierendenschaft“ ist in der Summe mit 20.000 Euro zu hoch addiert worden, bei den „Weiteren Aufwendungen“ sind 17.000 Euro zu viel addiert worden, sodass eine Unterdeckung des Entwurfes in Höhe von 3.000 Euro vorliegt. Auch dies findet in unseren Änderungsanträgen Berücksichtigung, sodass auch ein formal korrekter Haushaltsplan beschlossen werden kann.

Änderungsanträge

Neu geschaffene Stelle „Webadmin“

Diese Stelle kann ohne vorherige Willenserklärungen der betreffenden Gremien nicht veranschlagt werden. Ebenso sehen wir Zweifel an der Notwendigkeit einer solchen Stelle. Entsprechend ist auch Titel „Zuwendungen an Fachschaften“ beizubehalten.

Titel 52501 „Aus- und Fortbildung“

Eine zweite Klausurtagung für den AStA muss keinesfalls mit erneuten 1.500 Euro Mehrausgaben veranschlagt werden.

Titel 52603 „Rechtsbeistand“

Der Posten erscheint angesichts des begonnen Rechtsstreites zum Thema Feuerwehreinsätze im studentischen Kulturzentrum zu niedrig angesetzt, um ebenso eine adäquate Rechtsberatung für die Studierenden sicherzustellen. Es wird eine Erhöhung des Titels um 1.500,00 Euro auf nunmehr 7.500,00 Euro beantragt

Titel 54102 „Sommerfest“

Der Titel wurde aufgrund der Unterdeckung des Haushaltsansatzes um 1.000 Euro reduziert.

Titel 51301 „Post- und Fernmeldegebühren“

Eine erhebliche Senkung des Titels erscheint nicht realistisch, darum die Anpassung um 500 Euro nach oben.

Titel 54101 „Veranstaltungen“

Die „Zuschüsse Geschlechterpolitik“ sind aus Sicht der AntragstellerInnen mit der Erhöhung des Titels Veranstaltungen ausreichend berücksichtigt.

Titel 52901 „Verfügungsmittel AStA“

Der AStA darf sich nicht selbst verpflegen. Dies wurde in mehreren Rechnungsprüfungen bemängelt. Zudem wurde der Titel auch in der vergangenen Legislatur nicht genutzt.

Titel 52902 „Versicherungen AStA“

Die Erhöhung des Titels erscheint unbegründet.

Titel 53101 „Veröffentlichungen“

Die Erhöhung des Titels erscheint unbegründet. Deshalb sollte die Höhe an den Vorjahreswert angepasst werden.

Titel „Rückzahlung Investitionskostenumlage“

Die AntragstellerInnen wünschen die Tilgung der gesamten Investitionskostenumlage. Per 31. Juni 2011 beträgt die zu zahlende Restschuld 311.404 Euro

Titel „nextbike“

Der Titel ist ersatzlos zu streichen, da keinerlei Willenserklärung der Studierendenschaft der Universität Potsdam vorliegt, die eine solche Ausgabe in Betracht zieht.

Titel 91901 „Zuführung allgemeine Rücklage“

Der Titel ist ersatzlos zu streichen. Die Studierendenschaft der Universität Potsdam hat bis zum heutigen Tage die Rücklagen zweckgebunden für das studentische Kulturzentrum angelegt. Wir zitieren den aktuellen Jahresbericht des Landesrechnungshofes: „Die Studierendenschaften haben Allgemeine Rücklagen in einer Größenordnung von 87.500 Euro bis zu 358.500 Euro gebildet. Der Landesrechnungshof Brandenburg hält Allgemeine Rücklagen ohne sachliche Rechtfertigung und ohne eine Risikoabwägung für unzulässig. Gründe, die die Bildung einer Allgemeinen Rücklage gerechtfertigt haben könnten, waren bei keiner der Studierendenschaften erkennbar. Finanzielle Risiken haben sich bisher nicht realisiert. Nicht zulässige Rücklagen sollten daher aufgelöst werden.“¹ Warum eine solche unzulässige Rücklage genau jetzt gebildet werden soll, ist vollkommen schleierhaft.

Titel 51150 / 51350 „Geschäftsbedarf und Fernmeldegebühren Kuze“

Der hier von den NutzerInnen des Kulturzentrums eingeforderte Sparkurs wird von uns nicht in vollem Umfang mitgetragen. Wir schlagen daher den angegebenen Kompromiss vor.

Titel „Auflösung von Rücklagen“

Der Titel wurde entsprechend der zu zahlenden Investitionskostenumlage korrigiert. Inbegriffen sind die Restschuld per 30. Juni 2011 und die laufenden Zahlungen im Haushaltsjahr.

Titel „Erträge aus dem Betrieb des Kuze“

Erträge aus dem Betrieb des Kuze können nur außerhalb der Räume des ekze e.V. erwirtschaftet werden. Diese per se in den Einnahmenbereich des Haushaltes der Studierendenschaft einzukalkulieren, ist rein hypothetisch. Wir beantragen den Ansatz des Titels mit 0 Euro.

Rücklagen

Nach Entnahme der Investitionskostenumlage verbleibt der Studierendenschaft ein Restbetrag von 288.837,69 EUR. Diese Rücklage muss zweckgebunden bleiben. Daher beantragen wir die Anlage der freien Mittel in einer zweckgebundenen Risikorücklage für das studentische Kulturzentrum.

¹ Jahresbericht 2010 des Landesrechnungshofes Brandenburg, S.172
<http://www.brandenburg.de/landesrechnungshof/dokumente/upload/JB2010.pdf>

Haushalt 2010/11

Übersicht Einnahmen

Haushaltsposten	HH-Ansatz 10/11	ÄA
Beiträge	400.000,00 €	400.000,00 €
weitere Erträge Studierendenschaft	332.841,69 €	405.404,00 €
weitere Erträge KuZe	18.200,00 €	15.700,00 €
S-Bahn-Entschädigung	939.000,00 €	939.000,00 €
Semesterticketzahlungen Studierende	5.323.125,00 €	5.323.125,00 €
Einnahmen gesamt	7.013.166,69 €	7.083.229,00 €

Übersicht Ausgaben

Haushaltsposten	HH-Ansatz 10/11	ÄA
Personalaufwendungen	73.400,00 €	70.200,00 €
Aufwendungen bezogene Leistungen	58.200,00 €	58.200,00 €
Aufwendungen für Beiträge	1.000,00 €	1.000,00 €
Aufwendungen studentische Aktivitäten	228.261,47 €	225.261,47 €
Weitere Aufwendungen	274.980,22 €	347.142,53 €
Kulturzentrum	118.200,00 €	119.300,00 €
Semesterticketzahlungen VBB	5.250.000,00 €	5.250.000,00 €
S-Bahn-Entschädigung	939.000,00 €	939.000,00 €
Erstattungen Semesterticket	73.125,00 €	73.125,00 €
Ausgaben gesamt	7.016.166,69 €	7.083.229,00 €

Gesamtausgaben	7.016.166,69 €	7.083.229,00 €
Gesamteinnahmen	7.013.166,69 €	7.083.229,00 €
Saldo	-3.000,00 €	0,00 €

Aufwendungen im Überblick

Personalaufwendungen

Haushaltsposten	HH-Ansatz 09/10*	Ausgaben 09/10	HH-Ansatz 10/11	ÄA	
Geschäftsführung	8.900,00 €	8.925,73 €	8.900,00 €	8.900,00 €	
Systemadministrator	9.500,00 €	9.296,73 €	9.500,00 €	9.500,00 €	
Semtex Bearbeitung sonstige Fälle	8.700,00 €	8.584,28 €	9.000,00 €	9.000,00 €	
Semtex Bearbeitung Sozialfonds	8.200,00 €	8.178,53 €	8.500,00 €	8.500,00 €	
Finanzbuchhaltung	6.300,00 €	6.431,47 €	6.300,00 €	6.300,00 €	
FSR-Finanz- & Studierendeninitiativen	14.300,00 €	14.203,52 €	12.000,00 €	12.000,00 €	
BAFöG- & Sozialberatung	6.150,00 €	6.159,46 €	6.200,00 €	6.200,00 €	
Feministisches Archiv	3.700,00 €	3.736,12 €	3.800,00 €	3.800,00 €	
Prüfungsrechtsberatung	5.900,00 €	5.850,48 €	6.000,00 €	6.000,00 €	
Webadmin	0,00 €	0,00 €	3.200,00 €	0,00 €	-3.200,00 €
					keine Notwendig
42501 Personalausgaben gesamt	71.650,00 €	71.366,32 €	73.400,00 €	70.200,00 €	-3.200,00 €

* Der Haushaltsansatz ist der Ansatz in Form des zweiten Nachtragshaushalts 2009/10

Aufwendungen für bezogene Leistungen

Haushaltsposten	HH-Ansatz 09/10	Ausgaben 09/10	HH-Ansatz 10/11	ÄA
42511 Honorar- und Werkverträge	5.000,00 €	3.894,59 €	4.000,00 €	4.000,00 €
42701 Beiträge Künstlersozialkasse	2.000,00 €	376,46 €	1.000,00 €	1.000,00 €
42702 Verwaltungsberufsgenossenschaft	0,00 €	1.288,97 €	1.500,00 €	1.500,00 €

52501 Aus- und Fortbildung	2.000,00 €	322,20 €	3.500,00 €	2.000,00 €	-1.000,00 €	keine zweite K
52601 Aufwandsentschädigungen	39.000,00 €	38.614,72 €	39.000,00 €	39.000,00 €		
52602 sonstige Aufwandsentschädigungen	3.200,00 €	3.058,43 €	3.200,00 €	3.200,00 €		
52603 Kosten für Rechtsbeistand	4.700,00 €	6.876,23 €	6.000,00 €	7.500,00 €	1.500,00 €	Verfahren Gar
Aufwendung bezogene Leistungen gesamt	55.900,00 €	54.431,60 €	58.200,00 €	58.200,00 €	500,00 €	

Aufwendungen für Beiträge

Haushaltsposten	HH-Ansatz 09/10	Ausgaben 09/10	HH-Ansatz 10/11	ÄÄ		
68502 Mitgliedsbeiträge gesamt	1.850,00 €	945,00 €	1.000,00 €	1.000,00 €	0,00 €	

Aufwendungen für studentische Aktivitäten

Haushaltsposten	HH-Ansatz 09/10	Ausgaben 09/10	HH-Ansatz 10/11	ÄÄ		
52401 Fonds für Hochschulsport	0,00 €	302,46 €	0,00 €	0,00 €		
54101 Veranstaltungen/Kulturretat	12.000,00 €	10.885,14 €	13.000,00 €	13.000,00 €		inklusive 684C
54102 Sommerfest	37.500,00 €	40.263,43 €	35.000,00 €	34.000,00 €	-1.000,00 €	Unterdeckung
68401 Zuschüsse Studierendenprojekte	36.650,00 €	60.097,35 €	50.000,00 €	50.000,00 €		Anpassung wv
Zuschüsse Geschlechterpolitik	0,00 €	0,00 €	3.600,00 €	0,00 €	-3.600,00 €	siehe 54101
68101 Sozialfonds	32.152,00 €	25.912,00 €	37.761,47 €	37.761,47 €		
68404 Ausgaben Projektzuschüsse Dritter				0,00 €		
68504 Zuwendungen Fachschaften	78.000,00 €	78.000,00 €	76.400,00 €	78.000,00 €	1.600,00 €	keine Webadr
68403 Regionale/Überregionale Vernetzung	25.000,00 €	9.300,12 €	12.500,00 €	12.500,00 €		
Aufwend. studentische Aktivitäten gesamt	221.302,00 €	224.458,04 €	228.261,47 €	225.261,47 €	-3.000,00 €	

Weitere Aufwendungen

Haushaltsposten	HH-Ansatz 09/10	Ausgaben 09/10	HH-Ansatz 10/11	ÄÄ		
51101 Geschäftsbedarf	3.738,00 €	2.884,54 €	3.500,00 €	3.500,00 €		
51201 Bücher, Zeitschriften	2.500,00 €	1.881,98 €	2.000,00 €	2.000,00 €		
51301 Post- und Fernmeldegebühren	2.500,00 €	1.402,75 €	2.000,00 €	1.500,00 €	-500,00 €	Anpassung ar
51501 Geräte, Ausstattung, Ausrüstung	12.000,00 €	8.391,06 €	7.000,00 €	7.000,00 €		
51701 Bewirtschaftung AStA-Büro	200,00 €	251,30 €	538,53 €	538,53 €		
51801 Mieten und Pachten	6.000,00 €	6.658,98 €	7.000,00 €	7.000,00 €		
51901 Bauliche Unterhaltung				0,00 €		
52701 Dienstreisen	1.000,00 €	496,16 €	500,00 €	500,00 €		
52901 Verfügungsmittel AStA	100,00 €	0,00 €	500,00 €	0,00 €	-500,00 €	vom RPA-Sen
52902 Versicherungen AStA	500,00 €	499,80 €	1.500,00 €	500,00 €	-1.000,00 €	Anpassung ar
53101 Veröffentlichungen	8.100,00 €	10.176,53 €	12.000,00 €	10.000,00 €	-2.000,00 €	Anpassung ar
54601 Nebenkosten Geldverkehr	200,00 €	104,35 €	200,00 €	200,00 €		
sonstige Aufwendungen / Rückzahlung IKU			100.000,00 €	311.404,00 €	211.404,00 €	vollständige T
nextbike	0,00 €	0,00 €	10.000,00 €	0,00 €	-10.000,00 €	keine Ausgab
periodenfremde Aufwendungen	0,00 €	3.106,45 €	3.000,00 €	3.000,00 €		
91901 Zuführung allg. Rücklage	0,00 €	0,00 €	125.241,69 €	0,00 €	-125.241,69 €	Rücklagenver
weitere Aufwendungen gesamt	36.838,00 €	35.853,90 €	274.980,22 €	347.142,53 €	72.162,31 €	

Kulturzentrum

Haushaltsposten	HH-Ansatz 09/10	Ausgaben 09/10	HH-Ansatz 10/11	ÄÄ		
42550 Geschäftsführung KuZe	11.300,00 €	11.297,60 €	11.300,00 €	11.300,00 €		
42551 Technischer Leiter KuZe	11.300,00 €	11.326,65 €	11.300,00 €	11.300,00 €		
42553 EDV Administrator KuZe	3.700,00 €	4.085,20 €	4.100,00 €	4.100,00 €		
511 50 Geschäftsbedarf	3.500,00 €	2.083,23 €	2.000,00 €	2.500,00 €	500,00 €	zu hohe Senk
513 50 Fernmeldegebühren	2.000,00 €	2.072,03 €	1.500,00 €	2.100,00 €	2.100,00 €	Anpassung ar
515 50 Geräte, Ausstattung, Ausrüstung	10.600,00 €	12.773,24 €	8.000,00 €	8.000,00 €		
518 50 Miete/Betriebskosten	65.000,00 €	66.707,91 €	63.500,00 €	63.500,00 €		

519 50 Bauliche Unterhaltung	3.780,00 €	1.784,83 €	1.000,00 €	1.000,00 €	
529 50 Versicherungen KuZe	2.500,00 €	1.956,42 €	2.000,00 €	2.000,00 €	
919 50 Zuführung Rücklage KuZe				0,00 €	
525 50 Fort- & Weiterbildung KuZe	0,00 €	0,00 €	500,00 €	500,00 €	
531 50 Veröffentlichungen KuZe	3.000,00 €	1.658,86 €	3.000,00 €	3.000,00 €	
541 50 Kuze-Veranstaltungen	0,00 €	0,00 €	1.000,00 €	1.000,00 €	
517 50 Bewirtschaftung KuZe	0,00 €	29,63 €	0,00 €	0,00 €	
425 55 Honorar- und Werkverträge KuZe/ Stellenschaffung Veranstaltungsmanagement	0,00 €	0,00 €	9.000,00 €	9.000,00 €	
512 50 Bücher & Zeitschriften KuZe				0,00 €	
Kulturzentrum gesamt	116.680,00 €	115.775,60 €	118.200,00 €	119.300,00 €	1.100,00 €

Erträge im Überblick

Beiträge

Haushaltsposten	HH-Ansatz 09/10	Ausgaben 09/10	HH-Ansatz 10/11	ÄÄ	
11101 Studierendenbeiträge (6,50)	262.288,00 €	262.288,00 €	260.000,00 €	260.000,00 €	
11104 Beiträge zum Sozialfond (1,-)	40.352,00 €	40.352,00 €	40.000,00 €	40.000,00 €	
11105 Beitrag KuZe (2,50)	100.880,00 €	100.880,00 €	100.000,00 €	100.000,00 €	
Beiträge gesamt	403.520,00 €	403.520,00 €	400.000,00 €	400.000,00 €	0,00 €

weitere Erträge Studierendenschaft

Haushaltsposten	HH-Ansatz 09/10	Ausgaben 09/10	HH-Ansatz 10/11	ÄÄ	
11113 Einnahmen bei Veranstaltung	9.300,00 €	10.944,64 €	14.500,00 €	14.471,50 €	
12501 Entgelte Dienstleistungen				0,00 €	
16201 Zinseinnahmen Girokonten	43.000,00 €	35.172,56 €	30.000,00 €	30.000,00 €	
16202 Zinseinnahmen Tagesgeld	0,00 €	11.781,75 €	10.000,00 €	10.000,00 €	
34201 Zuschüsse Dritter für Projekte	20.000,00 €	20.000,00 €	17.500,00 €	17.500,00 €	
Auflösung von Rücklagen/IKU	85.200,00 €	12.426,01 €	250.841,69 €	323.432,50 €	72.590,81 €
Rückfluss aus VeFa-Fond an den AStA	15.600,00 €	15.634,76 €	10.000,00 €	10.000,00 €	
periodenfremde Erträge				0,00 €	
sonstige Erträge				0,00 €	
weitere Erträge gesamt	173.100,00 €	105.959,72 €	332.841,69 €	405.404,00 €	72.562,31 €

weitere Erträge KuZe

Haushaltsposten	HH-Ansatz 09/10	Ausgaben 09/10	HH-Ansatz 10/11	ÄÄ	
12551 Nebenkosten/Betriebskosten/Mieten ekze & okev	10.000,00 €	8.523,00 €	8.500,00 €	8.500,00 €	
34250 Zuschüsse Dritter für KuZe	10.000,00 €	8.700,00 €	7.200,00 €	7.200,00 €	
Erträge aus dem Betrieb des KuZe	0,00 €	1.232,00 €	2.500,00 €	0,00 €	-2.500,00 €
weitere Erträge KuZe gesamt	20.000,00 €	18.455,00 €	18.200,00 €	15.700,00 €	-2.500,00 €

Rücklagen

Haushaltsposten	HH-Ansatz 09/10	Ergebnis 09/10	HH-Ansatz 10/11	ÄÄ	
Risikorücklagen KuZe	356.092,11 €	372.683,94 €	275.000,00 €	288.837,69 €	
Investitionskostenumlage	227.557,75 €	227.557,75 €	75.000,00 €	0,00 €	
Allgemeine Rücklage	0,00 €	0,00 €	125.241,69 €	0,00 €	

Rücklage Ist	600.241,69 €
Entnahme	-311.404,00 €
Verbleib	288.837,69 €